

BESCHLUSSPROTOKOLL

der 1. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am Freitag, 15. Oktober 2021 im Wintersemester 2021/22, 11:00 Uhr
Ort: Hörsaal 32, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien



TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Tomadher Khandour begrüßt die Mandatar_innen der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien zur 1. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2021/22 am 15.10.2021, um 11:04 Uhr im Hörsaal 32, Universität Wien, Universitätsring 1, 1010 Wien.

Fraktion	Mandatar*innen	Ersatzmandatar*innen	Stimmübertragung
VSStÖ	Tomadher Khandour	Elisabeth Wu	
VSStÖ	Julia Bernegger	Judith Chiemezie	
VSStÖ	Stefanie Berger	Elena Furthmayr	
VSStÖ	Rebeca Kling	Miriam Amann	
VSStÖ	Maximilian Rosenberger	Josef Burker	
VSStÖ	Natasa Malesevic	Munira Mohamud	
VSStÖ	Matthias Hauer	Mathias Maskow	Alexandra Schwarz
VSStÖ	Alice Lojic	Larissa Lojic	
VSStÖ	Xaver Gufler	Alexandra Schwarz	
VSStÖ	Aischa Sane	Hannah Müllner	
VSStÖ	David Kopelent	Daniel Graschopf	
GRAS	Maria Yoveska	Andrej Novakovic	
GRAS	Oliver Schmidt	Ekaterina Tveritina	
GRAS	Anna Luise Muhr	Laura Ozlberger (11-14 Uhr)	Florian Tschebul (ab 14 Uhr)
GRAS	Isabelle Philipp	Florian Tschebul	
GRAS	Paul Benteler	Ayham Aldairi	
GRAS	Yola Tragler	Merle Zoe Larro	
KSV-Lili	Jessica Gasior	Marian Demitsch	
KSV-Lili	Franziska Fritsche	Gustav Glück	
KSV-Lili	Simon Neuhold	Daniel Maderstorfer	
AG	Lakitha Shetty	Victoria Theresia Haider	
AG	Klaus König	Misheel Ariun	
AG	Jennifer Jadzia Pietsch	Christoph Moll	
JUNOS	Nina Chahin	Lukas Hörmandinger	
JUNOS	Julian Fritsch	Sophie Hrneck	
FL	Sarah Lang	Kevin Song Xin	
KSV-KJÖ	Mitja Milosits	Lukas Pflanzner	

Tomadher Khandour - VSStÖ meldet sich um 11:05 Uhr an und nominiert Elisabeth Wu als ständigen Ersatz.
 Julia Bernegger - VSStÖ meldet sich um 11:05 Uhr an und nominiert Judith Chiemezie als ständigen Ersatz.
 Stefanie Berger - VSStÖ meldet sich um 11:06 Uhr an und nominiert Elena Furthmayr als ständigen Ersatz.
 Rebeca Kling - VSStÖ meldet sich um 11:06 Uhr an und nominiert Miriam Amann als ständigen Ersatz.
 Maximilian Rosenberger - VSStÖ meldet sich um 11:06 Uhr an und nominiert Josef Burker als ständigen Ersatz.
 Natasa Malesevic - VSStÖ meldet sich um 11:06 Uhr an und nominiert Munira Mohamud als ständigen Ersatz.
 Matthias Hauer - VSStÖ meldet sich um 11:06 Uhr an und nominiert Mathias Maskow als ständigen Ersatz.
 Alice Lojic - VSStÖ meldet sich um 11:06 Uhr an und nominiert Larissa Lojic als ständigen Ersatz.
 Xaver Gufler - VSStÖ meldet sich um 11:07 Uhr an und nominiert Alexandra Schwarz als ständigen Ersatz.
 Aischa Sane - VSStÖ meldet sich um 11:07 Uhr an und nominiert Hannah Müllner als ständigen Ersatz.
 David Kopelent - VSStÖ meldet sich um 11:08 Uhr an und nominiert Daniel Graschopf als ständigen Ersatz.
 Klaus König – AG meldet sich um 11:11 Uhr an und nominiert Misheel Ariun als ständigen Ersatz.

27 von 27 Mandatar_innen anwesend.

Beginn der Sitzung: 11:04 Uhr

Ende der Sitzung: 21:39 Uhr

Top 1 geschlossen.

Tomadher Khandour - VStÖ

Ihr seht, es ist noch die alte Tagesordnung gebeamt. Von einer Mandatar_in wurde 48 Stunden vor der Sitzung eine neue Tagesordnung verlangt. Dieser Punkt wurde auch aufgenommen - es ist der TOP 4.

Klaus König - AG

Wir würden gerne den TOP 7 Berichte der Referent_innen vor dem TOP 6 Wahl der Referent_innen stellen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

geänderte Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2021
4. Wahl der 2. stellvertretenden Vorsitzenden
5. Bericht der Vorsitzenden
6. Berichte der Referent_innen
7. Wahl der Referent_innen
8. Berichte der Ausschussvorsitzenden
9. Einsetzung der nicht gewählten Studienvertretungen
10. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2021/22
11. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen
12. Anträge
13. Allfälliges

Tagesordnung einstimmig angenommen.

Top 2 geschlossen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SoSe 2021

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 2

Contra: 0

Protokoll angenommen.

**David Kopelent – VStÖ meldet sich um 11:15 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Daniel Graschopf.
Daniel Graschopf – VStÖ meldet sich um 11:16 Uhr an.**

Top 3 wird geschlossen.

TOP 4 - Wahl der 2. stellvertretenden Vorsitzenden

Simon Neuhold – KSV-Lili

Ich nominiere Julia Bernegger

Klaus König – AG

Ich nominiere Lakitha Shetty.

11:30 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 11:40

Abstimmung - Wahl der 2. stellvertretenden Vorsitzenden

Prostimmen: 15 Julia Bernegger

Prostimmen: 5 Lakitha Shetty

Enthaltungen: 6

Ungültig: 1

Julia Bernegger – VSSStÖ nimmt die Wahl an.

11:41 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 11:51

TOP 4 wird geschlossen.

Jennifer Jadzia Pietsch – AG meldet sich um 11:51 Uhr ab und nominiert ihren ständigen Ersatz auf Christoph Moll um.

TOP 5 - Bericht der Vorsitzenden

Antrittsbesuche Uni Wien

Am 12. Juli fand ein Jourfix mit dem Rektorat statt. Dabei waren Rektor Engl und Vizerektorin Schnabl. Es fand ein Kennenlernen zwischen Vorsitz und Rektorat statt. Außerdem wurden in Voraussicht auf das kommende Wintersemester Themen wie eine Impfkation und der Semesterstart thematisiert. Zur ersten Impfkation von der Stadt Wien wurde gemeinsam aufgerufen: die Hof 1, Campus Altes AKH am Südwindfest (18.-19. September 2021; Impfstoff: Johnson & Johnson).

6. September: Vorsitz-Bipol-Vizerektorin Verordnungsanhörung

Am 6. September hatte der Vorsitz mit dem Referat für Bildung und Politik ein Treffen mit Vizerektorin Schnabl zu den Corona Maßnahmen der Uni Wien im Wintersemester 21/22. Es wird einen 2,5G Eintritt geben, der mit Securities überwacht wird. Es sind PCR und -Teststationen vor dem Hauptgebäude, damit alle sich testen können.

September: Treffen mit AK Gleich

Toma und Jessica vom Vorsitzteam trafen sich mit Susanne Hochreiter, Vorsitzende des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen der Uni Wien. Themen waren genderneutrale Toiletten und Diversität in der Lehre. AK Gleich hat berichtet, dass sie gerade an nicht-binären Umkleidekabinen für USI Kurse arbeiten.

Am 1. Oktober fand die Sitzung des Universitätsrats statt. Hier war die Leistungsvereinbarung ein großes Thema.

30. August: Treffen mit Christoph Wiederkehr

Am 30. August gab es ein Treffen mit Bildungsstadtrat und Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr. Hier war es wichtig uns als der Vorsitz der ÖH Uni Wien unsere kommenden Projekte zu präsentieren. Mehr Zusammenarbeit zwischen Stadt Wien und ÖH Uni Wien ist erstrebenswert. Themen, die beim Treffen gefallen sind, waren mehr konsumfreie Lernplätze von der Stadt Wien, Unterstützung von künftigen ÖH Uni Wien Projekten, Impfkation, die MA35 und die Situation von Drittstaatsstudierenden.

13. September: Jour Fixe Rektorat

Bei diesem Jour Fixe wurde über den Semesterstart gesprochen, die Impfkation präsentiert und die Zusammenarbeit in diesem Bereich zugesprochen. Ebenso wurde über eine Zusammenarbeit des Social-Media-Teams der Uni Wien und der ÖH Uni Wien gesprochen, um den Semesterstart für Studierende so übersichtlich wie möglich zu kommunizieren. Raumanfragen von der ÖH Uni Wien an die Uni Wien wurden geklärt.

22. September: Wiener Linien

Am 22. September fand ein Termin mit Michael Kolesnik, Mitglied des Wiener Linien Aufsichtsrat, statt. Die größten Themen war die Erweiterung des Semestertickets auf Drittstaatsstudierende, die Altersgrenzen und Covid-19 Ermäßigungen.

Vernetzungen mit anderen Hochschüler*innenschaften

17. Juli: Treffen mit der Med Uni

Es gab ein Treffen zwischen Toma und Jessica aus dem Vorsitzteam und der Vorsitzenden und der Stellvertretenden Vorsitzenden der Med Uni Wien. Wir haben uns kennengelernt, vernetzt und über zukünftige Zusammenarbeit geredet. Ebenso haben wir die Probleme an unseren Universitäten ausgetauscht (Aufnahmeprüfungen, Voraussetzungsketten etc.). Wir haben uns vor allem über unsere Projekte ausgetauscht.

12. August: Treffen mit HTU Vorsitz

Die beiden Vorsitze der HTU und ÖH Uni Wien haben sich kennengelernt und ausgetauscht. Großes Thema waren Lehramtstudierende, die auch an der TU inskribiert sind. Ebenso haben wir über eine Zusammenarbeit geredet und über künftige Projekte.

Facultas

Gemäß dem Bescheid des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung vom 04.05.2020 stehen – aufgrund der Teilung der beiden Hochschülerinnen- und Hochschülerschaften – der ÖH Med Uni Wien 14,2 % des

Hälfteanteils der ÖH Uni Wien (sohin 7,1 %) an der Facultas Verlags- und Buchhandels AG zu. Die Hochschüler*innenschaften der Medizinischen Universität Wien begehrt nunmehr die anteilmäßige Auszahlung der seit 30. Juni 2004 (Zeitpunkt der Teilung der Hochschüler*innenschaften) ausgeschütteten Gewinne der Facultas Verlags- und Buchhandels AG. In den nächsten Monaten werden die näheren Modalitäten der Anteilsübertragung mit der ÖH Med Uni Wien und der – ebenfalls an der Facultas beteiligten ÖH WU Wien – bzw. deren Rechtsvertreter*innen zu klären sein.

26. August: Treffen mit dem Rechnungshof

Aufgrund einer Zufallsstichprobe, die bei Facultas gelandet ist, war der Rechnungshof bei der ÖH Uni Wien zu Besuch. Die Fragen entsprangen einem Stichprobefrageverhalten zur Facultas AG.

Intern

Das Vorsitzteam hat sich am 14. Juli gemeinsam mit den Angestellten auf Kaffee und Kuchen getroffen, um uns gegenseitig kennenzulernen.

23. Juli + 9. September: Treffen mit dem Betriebsrat

Am 14. Juli und am 9. September fand ein Treffen mit dem Betriebsrat der ÖH Uni Wien statt. Hier ging es vor allem um die neue Betriebsvereinbarung für Home Office. Wichtige Punkte war sicher zu stellen, dass alle Angestellten die nötigen Technik Ausstattungen bekommen für Home Office.

Rechtsextreme an der ÖH Uni Wien

Nach dem eine antifaschistische Gruppe Küssels Adresse auf Flyern gedruckt hat, kamen rechtsextreme Personen an der ÖH Uni Wien. Hier wurde mit Sicherheitsmaßnahmen reagiert. Rektorat bietet an, den Sicherheitsbeauftragten zu kontaktieren, um Sicherheitsszenarien durchzudiskutieren. Die Angestellten wurden informiert. In Zukunft wird es eine externe Rechtsschulung und Schulungen, wie damit umgegangen werden kann, geben. Diese Schulungen werden vom Referat für antifaschistische Arbeit für die Angestellten, Sachbearbeiter*innen und Referent*innen gehalten werden.

Jour Fixe: Website

Das Projekt der neuen Website konnte in der neuen Exekutive nicht durchgesetzt werden, wodurch es ein Treffen zwischen dem Vorsitz, EDV und Öffref zu einer möglichen neuen Websitegestaltung gab.

Semesterstart

Zum Semesterstart fand eine Impfkation vom 17-20. September statt. Außerdem fand der Partyzipationstag am 7. Oktober am Campus statt. Die Workshops waren Graffiti-Stencils für Einsteiger*innen, Das 1x1 des Studienrechts, RADS Fahrrad Reparatur Workshop/Repair Station und Familienbeihilfe, Studienbeihilfe und Sozialversicherung bei Studienbeginn. Ab 17:00 gab es Musik und eine Bar.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 21. August hielt Jessica aus dem Vorsitzteam eine Rede zum europäischen Grenzregime auf der Demo: Nein! zur Taliban.

Am 7. Oktober hielt Toma Khandour aus dem Vorsitzteam ein Interview mit FM4 zum zweiten Semesterstart während COVID-19.

EDV-Jour Fixe am 13.09.2021

Am 13. September fand ein Treffen mit der EDV statt, wo hauptsächlich die neue Website der ÖH Uni Wien besprochen wurde und weitere Schritte beschlossen wurden. Treffen mit Paul Benteler, dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und dem Vorsitz wurde danach einberufen und die wichtigsten Themen aufgearbeitet. Außerdem wurde besprochen, wie wir mit den auf bearbeiteten PCs der EDV weitermachen. Es wurde beim Queer- und Frauenreferat nachgefragt, ob sie diese PCs verwenden wollen, ansonsten werden sie an das Projekt "PCs für alle" gespendet.

Christoph Moll – AG meldet sich um 12:09 Uhr an.

Mitja Milosits – KSV-KJÖ zur Protokollierung

Ich würde zu der Frage von Sarah von der Fachschaftsliste zum Gespräch mit den Wiener Linien gerne etwas nachfragen. Du hast gesagt, dass ihr das Gespräch hattet und eure Vorschläge eingebracht habt, die aber jetzt nicht wirklich zugänglich waren bzw. der Aufsichtsrat. Was gedenkt ihr zu tun, wenn sich das nicht ändert?

Tomadher Khandour - VSStÖ

Ich glaube, die Antwort ist klar, dass wir natürlich nicht aufgeben werden und auch weiterhin Gespräche führen werden, um auch unsere Forderungen als ÖH Uni Wien auch durchzusetzen.

Top 5 wird geschlossen.

TOP 6 - Berichte der Referent innen

Simon Neuhold - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik & Sport

Seit der letzten Sitzung der Universitätsvertretung wurde interimistisch ein neuer Referent eingesetzt. Durch ein neu zusammengesetztes Referat waren auch Aufgabenverteilungen neu zu ordnen und gemeinsame Wissensrückstände aufzuholen. Das Referat arbeitet zurzeit an einem Informationsflyer, um das Referat bekannter zu machen. Außerdem wurde sich im Rahmen der Referatstätigkeit mit einer Ringvorlesung beschäftigt, die fragwürdige Inhalte beinhaltet. Das Referat steht im Austausch mit der StV Geschichte, um gemeinsam die Kontextualisierung der Büsten im Arkadenhof voran zu treiben. Im Rahmen der kritischen Einführungstage werden zurzeit 3 Veranstaltungen geplant. Das Referat bereitet zurzeit auch ein Selbstverteidigungsangebot an der Uni Wien vor. Das Referat bereitet zurzeit interne Schulungen vor. Das Meldeformular auf der Website wurde geupdated. Außerdem gab es Mailaustausch mit den Uni Wien Emperors. Es wurden turnusmäßig Mailanfragen beantwortet.

Alice Lojic – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Übergang in die neue Legislaturperiode ist es zur Konstituierung unseres Teams im Referat für Öffentlichkeitsarbeit gekommen. Über den Sommer haben wir unsere Aufgabenbereiche aufgeteilt, die Social-Media-Kanäle betreut, Presseaussendungen verfasst, Kontakt mit den anderen Referaten gehalten und das Website – Projekt betreut. Im Referat für Öffentlichkeitsarbeit wollen wir uns einen Canva-Premium Accounts für nicht profit-orientierte Organisationen mit gesellschaftlicher Bedeutung zulegen, um Beiträge auf Social – Media ansprechender für die Zielgruppe gestalten zu können. Mit diesem Ziel im Auge, haben wir uns auch für den Umstieg und die Umschulung auf Photoshop als primäres Arbeitswerkzeug entschieden. Zudem kam es zum Erstellen eines Manuals für unsere Arbeitsprozesse und -werkzeuge, sowie vereinbarten Regelungen, um Qualitätsstandards unserer Arbeit auch in Zukunft zu sichern. Da es uns als Referat für Öffentlichkeitsarbeit darum geht die Arbeit an der UV nach außen hin präsenter zu machen und alle Projekte der UV effektiv zu bewerben, haben wir uns bemüht kurze Kommunikationswege einzurichten, um diesen Prozess zu optimieren.

Social Media

Als Referat für Öffentlichkeitsarbeit sind wir mit sehr viel Mühe daran, die Social – Media Kanäle der ÖH Uni Wien gut zu betreuen, unsere Reichweite durch viele nützliche und Service – orientierte Postings weiter auszubauen, um dadurch mehr Studierende erreichen zu können. Laufend fertigen wir Postings zu politischen Ereignissen an und tragen Stellungnahmen nach außen. Wir als Referat kümmern uns um die Erstellung des Layouts und der Texte zu den jeweiligen Publikationen auf Social – Media, handelt es sich um Projekte der anderen Referate, passiert das in Zusammenarbeit. Auf unseren Social – Media – Kanälen haben wir weiters Anfragen von Studierenden beantwortet und diese an die jeweiligen zuständigen Referate weitergeleitet, wenn notwendig und gewünscht. Da wir als UV alles dafür tun, um unseren Beitrag für einen sicheren Start in das Wintersemester 21/22 zu leisten, haben wir als Referat für Öffentlichkeitsarbeit die Impfkampagne der Universität Wien und der Stadt Wien auf unseren Social – Media – Kanälen beworben.

Veranstaltungen

Am 7. Oktober fand der Partyzipationstag der ÖH Uni Wien statt, für diesen haben wir auf Social Media mobilisiert. Gemeinsam mit dem Organisationsteam aus dem Partyzipationsreferat und der Arbeitsgruppe wurden Postings entworfen und auf Facebook und Instagram veröffentlicht. Als nächstes geht es nun um die Planung der kritischen Einführungstage, um so viele Studierende wie möglich auf diese Veranstaltung aufmerksam zu machen und in weiterer Folge hin zu mobilisieren. Ein weiteres Highlight ist, dass die ÖH der Uni Wien Mitveranstalter_in des Filmscreenings von „Ein jüdisches Leben“ von Marko Feingold mit anschließendem Gespräch im Gartenbaukino am 12.11 und 17.11 ist. Für diese Filmscreenings haben wir außerdem auf unseren Social – Media – Kanälen Gewinnspiele veranstaltet.

Pressearbeit

Seit Beginn unserer Arbeit haben wir einige Presseaussendungen ausgesandt. Wir haben einen offenen Brief an Stadtrat Wiederkehr über die Organisation Migrants in Vienna ausgeschildt, in welchem die Reformierung der MA35 gefordert wird. Zudem haben wir eine Presseaussendung zu einem Vorfall von Rechtsextremismus an der UV veröffentlicht. Mit der Organisation Migrants in Vienna, wurde eine weitere Aussendung zur Forderung nach Reformierung der MA35 verfasst. Zwei Presseaussendungen wurden zu der Notlage in Afghanistan mit Forderungen der sofortigen Evakuierung aller Gefährdeten veröffentlicht. Zudem hat Jessica Gasior aus dem Vorsitzteam am 21. August eine Rede bei einer Kundgebung am Ballhausplatz zur Solidarisierung mit den Menschen in Afghanistan gehalten. Es gab außerdem eine Aussendung wegen der Schließung vom Großteil des Winterpakets & Haus Erdberg. Derzeit schreiben wir an dem Oktober Newsletter, um Studierende über aktuelle Angebote, wie etwa kostenlose psychologische Beratung, Veranstaltungen und Neuigkeiten an der Universität und anderswo zu informieren. Am 7. Oktober hat Toma Khandour aus dem Vorsitzteam ein Interview mit FM4 geführt zum zweiten Semesterstart mit COVID – 19, zu diesem Termin wurde sie von mir begleitet.

Website

Gemeinsam mit der Agentur MediaBrothers, der EDV und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, hatten wir seit dem Sommer mehrere Online – Treffen, um den Fortschritt der Website zu evaluieren. Nun geht es um die Einbindung aller Referate, um einerseits den technischen, sowie den inhaltlichen Anforderungen gerecht zu werden und die Website so bedienungsfreundliche wie möglich zu gestalten. Es geht in erster Linie darum, möglichst viele Studierende und anderen Interessensgruppen mit unserer Internetseite ein gutes, niederschwelliges Service bieten zu können.

Aussicht

Bis zur nächsten Sitzung wird es weiter um die Fortführung des Projekts Website und die Verbesserung dieser gehen, um sicherzustellen, dass sie allen Anforderungen gerecht wird. Der Anspruch, die Arbeit an der UV nach außen hin weiter präsenter zu machen ist uns immer, aber gerade jetzt um die Zeit des Semesterstarts ein großes Anliegen, da diese Zeit für Studierende oft mit besonders großer Unsicherheit und Fragen verbunden ist, gerade zu Zeiten von Corona, da kann die Sichtbarmachung von etwa beratenden Referaten bzw. der UV generell eine große Hilfe für alle Studierenden sein. Für uns zentral in jedem Projekt ist die Zusammenarbeit mit den anderen Referaten der ÖH Uni Wien, um die Arbeit aller Referate, gut nach außen zu kommunizieren, um so die Sichtbarkeit aller Referate und der ÖH insgesamt zu erhöhen. Wir planen als großes Projekt alle Referate über Social – Media vorzustellen, um diese näher an Studierende zu bringen.

Magdalena Taxenbacher - Referat für Bildung und Politik

Neues Team

Seit Anfang Juli und über den Sommer wurde ein neues Team im Referat für Bildung und Politik eingesetzt. Nach anfänglichem Kennenlernen und ersten Treffen sind wir inzwischen als Referatsteam mitten in der Einarbeitung und Wissensweitergabe und dabei, unsere Zusammenarbeit einzurichten. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Arbeit und darauf, Studierende bestmöglich zu beraten und in ihren studienrechtlichen und bildungspolitischen Interessen zu vertreten.

Beratung

Über die Sommermonate wurde unsere Emailberatung von Studierenden und Studieninteressierten intensiv in Anspruch genommen. Insbesondere in den ersten Wochen der vorlesungsfreien Zeit haben wir sehr viele Anfragen bekommen. Zu dieser Zeit kamen die meisten Fragen zu den folgenden Themenbereichen: Fragen zu Beurteilungen (vor allem: negative Noten und Anfechtungen), Schummelvermerke und Anträge auf Löschung und verspätet eingetragene Noten. Richtung Semesterstart haben wir neben Fragen zu Beurteilungen zudem vermehrt Anfragen zu Zulassung und Anrechnungen bekommen.

Jour Fixe mit dem Vizerektorat für Lehre

Im September hatten wir unseren ersten Jour fixe, gemeinsam mit dem Vorsitzteam, mit dem Vizerektorat für Lehre und der DLE Studienservice und Lehrwesen. Zentrales Thema war die neue Covid Verordnung der Uni Wien und das Covid Management im Wintersemester generell. Hier haben wir erneut auf die Notwendigkeit der Planbarkeit für Studierende hingewiesen.

PartYzipationstag

Das Referat für Bildung und Politik war am ÖH PartYzipationstag personell stark vertreten; sowohl bei der Planung als auch am Event am 7. Oktober 2021 selbst. Unser Referat war mit einem Beratungstisch vertreten und hat auch den 1X1 des Studienrechts Workshop angeboten.

Quality Audit

Das Qualitätssicherungssystem der Universität Wien muss in regelmäßigen Abständen zertifiziert werden, der nächste Audit findet 2022 statt. Als Referat für Bildung und Politik mit Einblicken in verschiedenste Bereiche und Kollegialorgane der Universität stellen wir die Mehrheit der studentischen (Ersatz-)Mitglieder der Projektgruppe Audit, die seit Ende des Jahres 2020 besteht. Diese übernimmt Aufgaben im Zuge der Auditvorbereitung, insbesondere die Erstellung des internen Selbstbeurteilungsberichtes. Am 13. Oktober findet/fand das vorerst planmäßig letzte Treffen statt, bei dem der Selbstbeurteilungsbericht, in dem die Uni Wien ihr eigenes Qualitätssicherungssystem darstellt und diskutiert, inhaltlich fertiggestellt werden soll.

Ausblick auf das Studienjahr

Mit Blick auf das kommende Studienjahr können wir sagen, dass wir weiterhin einen großen Fokus darauf legen werden, Studierende und auch Studierendenvertreter_innen in ihren studienrechtlichen und bildungspolitischen Fragen bestmöglich zu beraten. Neben diesem Kernbereich werden wir auch die Interessen von Studierenden vor Uni-Stellen wie dem Vizerektorat für Lehre, der DLE Studienservice und Lehrwesen und dem Studienpräses vertreten und hierfür regelmäßig in Kontakt mit diesen Stellen treten. Dazu, und auch für bestmögliche Beratung wollen wir uns verstärkt mit anderen Referaten der ÖH Uni Wien vernetzen und uns gemeinsam über Querschnittsmaterien austauschen und verhandeln. Weiterhin werden Personen aus unserem Referat die beiden studentischen Mitglieder der Curricularkommission der Uni Wien stellen (als auch eines der beiden Ersatzmitglieder), um in diesem Gremium Studierbarkeit einzufordern und die studentische Interessen allgemein zu vertreten. Im Herbst wollen wir als Referat für

Bildung und Politik Workshops für Studierendenvertreter_innen anbieten. Ein Workshop soll jedenfalls studienrechtliche und ÖH-rechtliche Basics abbilden und neueren Studierendenvertreter_innen in ihrer Vertretungsarbeit helfen. Wir stehen derzeit im Austausch mit der Uni um das Thema anonymisierte Prüfungsbeurteilungen an der Uni Wien zu verhandeln. Hierzu vernetzen wir uns auch mit Studierendenvertreter_innen aus Deutschland, die hierzu Erfahrung haben. Unser derzeitiges Ziel ist es, anonymisierte Beurteilungen von nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungsprüfungen zu realisieren. Wir finden das einen Schritt in die richtige Richtung und sehen hier zwei große Vorteile: sowohl ein möglicher Bias aufgrund des Namens - als auch das Gefühl, aufgrund des Names einem möglichen Bias ausgesetzt zu werden, können vermieden werden.

Christoph Moll – AG meldet sich um 13:08 Uhr ab. Jennifer Jadzia Pietsch – AG meldet sich um 13:08 Uhr an.

Livia Majewski - Referat für Barrierefreiheit

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit der letzten UV-Sitzung hat sich das BarRef personell stark verändert. Wir sind jetzt nur noch zu dritt und leider sind Mitglieder*innen mit viel Erfahrung nicht mehr dabei.

Es wurde trotzdem weiterhin viel Beratungsarbeit per Mail geleistet, wo wir den Studierenden bei ihren Fragen und Anliegen weitergeholfen haben. Vor allem während den Semesterferien und gegen Beginn des neuen Wintersemesters erreichten uns vermehrt Emails. Des Weiteren hat das BarRef beim Partyzipationstag teilgenommen und das Team sich zum ersten Mal in Präsenz getroffen. Das Büro wurde angesehen und Schlüssel für das Team besorgt. Es fand auch eine Beratung in Präsenz statt.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Wir haben beim Partyzipationstag der ÖH am Campus teilgenommen. Ansonsten sind keine Veranstaltungen organisiert oder abgehalten worden.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Wir haben das Team Barrierefrei an der Uni Wien besucht und neue Flyer abgeholt. Ein offizielles Treffen steht noch aus, ist allerdings geplant.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Unsere Beratung läuft im Moment noch online, allerdings soll Präsenz- und Telefonberatung innerhalb der nächsten 2 Wochen wieder anlaufen. Nach Vereinbarung gab es einmal eine telefonische Beratung für eine blinde Studierende und eine Präsenzberatung im Büro. Dadurch, dass das Team jetzt so klein und nur 2 Personen Beratungserfahrung haben ist es schwer Präsenz- und Telefonberatung auszubauen, zumal eine der 2 Personen Barrieren beim Telefonieren hat. Die Beratung über Email findet zweimal wöchentlich gemeinsam statt und dient auch zur Einlernung, Erfahrungsaustausch und Absprache untereinander.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Es wurde zum Thema Frauen und Behinderung auf entsprechende Veranstaltungen via Facebook hingewiesen. So haben wir beispielsweise auf die Tagung mit Buchpräsentation zum Buch "Kraft-Rucksack" für gewaltbetroffene Frauen* mit Behinderung* aufmerksam gemacht.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Wir würden gerne uns als Team besser kennenlernen und einspielen. Hier ist vor allem wichtig gemeinsame fixe Beratungszeiten für WS21/22 festzulegen und wieder Vor-Ort Beratung am Campus zu ermöglichen. Unser Schwerpunkt fürs Wintersemester liegt vor allem auf dem Einlernen des neuen Mitglieds und interner Organisation. Zu Diskussion steht auch, ob es im BarRef eine freie Dienstnehmer*innen-Stelle geben sollte, die an eine Person mit mehr Erfahrung gegeben wird oder ob Alt-Mitglieder*innen eine bezahlte Einschulung in Form eines längeren Zoom-Meetings oder Workshops anbieten können. Zusätzlich würden wir gerne unser virtuelles Café für Barrierefreiheit auch im neuen Semester abhalten. Ein spezifisches virtuelles Café für Studierende mit Neurodiversitäten (AD(H)S und Autismus) ist geplant, da uns zu den Themen besonders viele Studierende in der Beratung kontaktiert haben. Mit „Mind the Mind Austria“ stehen wir weiterhin im Kontakt und für das kommende Semester sind gemeinsame Veranstaltungen für Studierende, in Form von Vorträgen, Diskussionsrunden oder Workshops, angedacht. Ein Austausch-Treffen mit dem Team Barrierefrei steht ganz oben auf unserer Prioritätenliste. Bei dem Treffen würden wir gerne das Website Kontaktformular besprechen, Flyer und Broschüren planen und uns Hilfe für die Ein- und Weiterbildung einholen, um weiterhin chronisch kranken und behinderten Studierenden eine bestmögliche Beratung bereitstellen zu können.

Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira – Kulturreferat

Im Sommersemester 2021 wurde das Kulturreferat der ÖH Uni Wien mit einem neuen Referenten besetzt. Seitdem hat sich das Referat um eine Reihe von kleineren Kooperationen bemüht. Die Covid-19-Situation erschwerte jedoch das Vorhaben, öffentliche Veranstaltungen für Studierende selbst zu organisieren. Auch taten sich Kooperationspartner*innen in jener Zeit schwer, eigene Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Hier zu nennen sind ständig wechselnde Hygiene- und Veranstaltungsaufgaben, der strikte Wunsch des Referats, ein etwaiges Publikum keinem Risiko auszusetzen, sowie die Weigerung des Raummanagements der Uni Wien, Innenräume für

Veranstaltungen zu vergeben.

Dennoch gelangen 2 öffentliche Events:

Am 21. März veranstaltete das Referat ein zweistündiges Online-Konzert mit 4 Musiker*innen, bzw. zwei Bands unter dem Titel: „Erwachtet aus dem Winterschlaf“. Einer Ansprache mit Bewerbung der ÖH durch den Referenten folgten zwei Konzerte und eine abschließende Diskussion zum Thema Prekarität von Künstler*innen während der Krise. Der Abend wurde über zwei Kameras gestreamt und dem Publikum online via Youtube zur Verfügung gestellt. Eine große Menge von Mikrofonen sorgten für hohe Soundqualität. Es wurde ein Chat eingerichtet und administriert, der den Zuschauenden das Gefühl vermitteln sollte, vor Ort sein zu können und am Abend zu partizipieren.

Zusätzlich wurden Beamer und Leinwand vor den Musiker*innen aufgebaut, welche den Chatverlauf übertrugen, damit die Musiker*innen wenigstens ein imaginäres Publikum vor sich hatten, mit welchem sie interagieren konnten. Es wurde streng darauf geachtet, dass alle Akteur*innen getestet wurden bevor sie den Konzertraum betreten. Zudem wurde allen externen Beteiligten eine faire Gage für ihre Mühe bezahlt. Diese kam zum Teil aus dem Etat des Kulturreferats, für die andere Hälfte wurde ein allgemeiner Förderantrag gestellt. Grafiken und Bewerbungen wurden im Vorfeld vom Referenten selbst erstellt und gepostet. Zwar waren natürlich mehrere Künstler*innen, der Musikverein „Strizzico“, sowie mehrere Mitarbeiter*innen der UV aktiv beteiligt (Das Raufo war mit 4 Mitarbeiter*innen vor Ort), die Aufgabe des Kulturreferenten war es hierbei jedoch, alle Parteien zu bündeln und Vorbereitungstreffen zu organisieren. Angesichts der Zuschauer*innenzahlen und der Zufriedenheit der Künstler*innen kann der Abend als sehr Erfolgreich betrachtet werden.

Anbei der Link zum Konzert: <https://www.youtube.com/watch?v=jb-X9ksZRXk&t=6941s>

Ein weiteres Event, welches das Referat organisierte war eine zweitägige Podiumsdiskussion mit Vorträgen und Filmscreening unter dem Titel „Fever Dreams“. Hierbei ging es Aktivismus und Malariabekämpfung in verschiedenen afrikanischen Ländern. Auch hier wurden Technik (Beamer, Leinwand, Mikrofone, Kamera, Bildschirm, etc.) und Mitarbeiter*innen zum Teil wieder extern vom Referenten organisiert und für die Koordination aller Unterstützenden gesorgt. Diese Veranstaltung fand gleichzeitig live im Campus statt und wurde parallel online gestreamt. Für die ÖH Uni Wien war dies ein relativ unbekanntes Terrain, welches es erst zu erschließen galt.

Auch hier kann von einem Erfolg gesprochen werden. Zudem ist die Förderung antikononialer Wissenschaftsdiskurse von großer Wichtigkeit für die ÖH Uni Wien.

Ab Sommer 2021 kam ein neuer Sachbearbeiter – Florian Heimhilcher - in das Referat, welches nun eine weitere Umstrukturierung begann, um die Fülle an Anfragen und Aufgaben besser zu bewältigen. Folgende Kooperationen sind seit dieser kurzen Zeit bereits umgesetzt worden:

Kooperation mit der Viennale: Gegenseitige Bewerbung und Verlosung von Freikarten für Studierende der Uni Wien

Kooperation mit dem Theater der Unterdrückten Wien

Organisation von Räumlichkeiten und gegenseitige Bewerbung. Anwesenheit der ÖH bei Veranstaltung.

Kooperation mit Filmvorführung von „Marko Feingold – ein jüdisches Leben“. Am 12.10. und 17.10. finden Filmvorführungen statt, bei denen die ÖH Uni Wien mit JÖH, Mauthausenkomitee und den Filmschaffenden kooperiert. Die Abende werden zum Teil mitgestaltet und Freikarten werden an Studierende verlost. Auch eine gegenseitige Bewerbung ist zu nennen.

Für Ende Oktober plant das Referat, ein großes Konzert auf dem Campus zu veranstalten.

Aischa Sane - Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Beginn des Buddy Projekts im Oktober 2021 bis Jänner 2022. Nachbesetzung der Stelle der Angestellten mit Dunia Khalil.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Buddy Projekt

Wie auch die letzten zwei Semester startet im Oktober auch wieder das Buddy Projekt. Studierenden mit Deutsch als Fremdsprache werden Buddies zugeteilt. Diese sollen die Mentees in ihrem ersten Semester an der Uni Wien unterstützen. Es haben sich 22 Mentees und 27 Buddies angemeldet. Die Ausbildung der Buddies findet am 15/16.10.2021 statt. Der Workshop wird wieder vom ESN organisiert.

Im Bericht steht eigentlich, dass dieses Wochenende der Workshop dazu stattfinden, der von den Erasmus Student Network geleitet wird. Da ist aber leider eine Workshopleiterin ausgefallen, deswegen das Update, dass der Workshop leider nicht dieses Wochenende stattfinden kann. Aber stattdessen Vernetzungstreffen geplant ist. Da haben wir Mails ausgeschickt an alle die sich angemeldet haben und sie eingeladen zu kommen.

Workshop Zapatistas

Anlässlich der Ankunft der zapatistischen Delegation in Wien fand am 22.09.21 der Workshop “Strukturen bilden, so wie die Zapatistas” statt, der sich vor allem an FLINTA* und Studierende richtete. Es ging darum, wie wir und vor unterschiedlichen Formen struktureller Gewalt schützen und einander unterstützen können.

Dazu gab es zwei Workshops:

Feministische, indigene Tradition aus Bolivien, der auf Englisch stattfand und **Know Your Rights bei Racial Profiling sowie Polizeigewalt und Zivilcourage**, der wurde auf Deutsch abgehalten.

Dabei wurde ein Raum zum privaten Austausch und Kennenlernen geboten.

Der Workshop wurde kurzfristig organisiert und beworben, trotzdem zählte er zum Höhepunkt 14 Teilnehmer*innen. Zur Sicherheit der Teilnehmer*innen und Workshopleiter*innen wurde ein Covid-19 Sicherheitskonzept ausgearbeitet. Die Teilnehmer*innen mussten einen 2G-Nachweis (Getestet oder Geimpft) herzeigen und sich auf der Contact Tracing Liste eintragen.

Stand Partyizipationstag

Beim Partyizipationstag der ÖH Uni Wien am 7.10.2021 war das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende als beratendes Referat mit einem Stand vertreten. Es lagen beispielsweise Sticker mit einer antirassistischen Message, Rassismus-Reports von ZARA Zivilcourage und Speak-Up_Flyer des Referats aus.

Studierende und vor allem Erstis kamen mit uns ins Gespräch und konnten sich über die Services und Aufgaben des Referats informieren.

MA35

Die öffentlich werdenden Versäumnisse im Magistrat 35 wirken sich schon lange stark auf den Arbeitsalltag des Referats für antirassistische Arbeit aus. In der Beratung haben wir ständig mit Studierenden zu tun, deren akademische Zukunft wegen langer Bearbeitungszeiten und unmöglicher Kontaktaufnahme im/zum Magistrat unklar ist. Die Probleme im MA35 stellen für das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende ein zentrales Problem dar, deshalb kooperieren wir mit Aktivist*innen die sich vor einigen Wochen zusammengeschlossen haben. Die sogenannten Migrants in Vienna organisieren auch mit Unterstützung der ÖH Uni Wien Demos, schreiben Presseaussendungen und offene Briefe und sind aktuell mit dem Stadtrat Christoph Wiederkehr verabredet. Mit Nikola Belivakic entsendet das Referat einen Sachbearbeiter, der durch unsere zusammengetragenen Forderungen die Anliegen der Studierenden in das Meeting trägt.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Treffen am 12.10.2021 mit Christoph Wiederkehr und Migrants in Vienna bezüglich der Probleme im MA35.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Seit Juli beraten wir nun wieder vor Ort in folgenden Sprachen: Deutsch, Englisch, Farsi, Türkisch und Kurdisch und Arabisch, zu Themen wie Aufenthaltstitel, Zulassung, Deutschkurse, VWU und viele mehr. Die Hauptfragen sind hauptsächlich jene zur Zulassung und Aufenthaltstitel.

Leider gibt es vermehrt Beschwerden bei uns zu den langen Bearbeitungszeiten der MA35. Probleme sind unter anderem, dass Studierende aus Drittstaaten ohne Aufenthaltskarte sich beispielsweise nicht gleichstellen lassen können und den doppelten Studienbeitrag zahlen müssen oder nicht arbeiten dürfen.

Die Beratung in den Sommermonaten fand überwiegend telefonisch und per Mail statt. Da das Lehrangebot an der Uni wieder vermehrt in Präsenzlehre stattfindet, rechnen wir auch wieder mit mehr persönlichen Beratungen.

Beratungsevaluierung März - September 2021

Monat	Gesamt pers.Beratungen	Drittstaat	Geflüchtete	Sonstiges	Gesamt	Mail
März	14	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	14
April	11	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	15
Mai	6	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	10
Juni	12	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	12
Juli	11	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	17
August	8	4	3	1	8	9
September	14	10	0	4	14	24
Gesamt	76	14	3	5	22	101

In den Monaten, in denen der UV Betrieb auf das Home Office verlegt wurde (März - Juli) führten wir kein Protokoll über den Aufenthaltsstatus der beratenen Personen.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Stellenausschreibung über Facebook und Instagram Buddy Projekt

Anmeldung auf Facebook und Instagram

Bewerbung des Zapatistas Workshops über Facebook und Instagram

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Das Referat für antirassistische Arbeit und ausländische Studierende plant im kommenden Semester:

- Mit der neuen Angestellten im Referat mehr juristische Beratung anzubieten
- Sich mit dem Sozialreferat und dem Working Class Referat zu vernetzen, Schnittstellen in der Referatsarbeit zu bestimmen und gemeinsame Projekte umzusetzen

- Erneut mit mehr Vorlaufzeit mindestens einen Workshop explizit für Studierende mit Rassismus Erfahrungen zu entrichten
- Die Vernetzung mit anderen Antira-Referaten in Wien zu verstärken
- Einen direkteren Kontakt zu den Verantwortlichen für das MA35 aufzubauen und das Magistrat regelmäßig in die Verantwortung zu nehmen
- Weitere Rahmen für den Austausch zwischen von Rassismus betroffenen Studierenden und Studierenden aus Drittstaaten zu schaffen (Tandem-Café, Lesung, Antira-Kongress)

Franziska Fritsche - KSV-Lili meldet sich um 13:35 Uhr ab. Gustav Glück – KSV – Lili meldet sich um 13:36 Uhr an.

Iris Otterspeer – Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation (RAuFo)

Was ist seit der letzten UV-Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit der letzten Sitzung hat sich das Raufo um die alltäglich anfallenden Aufgaben gekümmert - vor allem um den Verleih des Technikpools und die Raumvergabe. Durch das Abklingen der Pandemie und die Veränderung der Corona Maßnahmen ist es zu einer generellen Zunahme von Präsenzveranstaltungen gekommen und den damit verbundenen Anfragen an das Raufo. In den letzten Wochen haben wir deutlich mehr Raum- und Technikanfragen bekommen, welche wir täglich bearbeiten.

Aufgrund eines personellen Wechsels, sind wir derzeit dabei die internen Abläufe zu optimieren und arbeiten uns in die neuen Arbeitsstrukturen ein. Darüber hinaus haben wir gemeinsam die Raufo-Räumlichkeiten in der ÖH ausgemistet, aufgeräumt, kaputttes entsorgt und funktionierendes dokumentiert. Die Technik wurde gewartet und mit neuem Equipment ergänzt.

Die Organisation der UV Sitzungen wird vom Raufo laufend betreut und im Austausch mit dem Raum- und Ressourcenmanagement werden passende Räumlichkeiten bereitgestellt. Das Hygienekonzept wurde überarbeitet und an die aktuelle Situation sowie die aktuellen Corona Richtlinien der Universität Wien angepasst.

Bei den letzten ÖH Wahlen hat das Raufo zusammen mit der Wahlkommission die Infrastruktur für die Wahlen (z.B. Organisation der Wahlkabinen und Urnen) bereitgestellt und organisiert. Des Weiteren wurde im Zuge der ÖH Wahlen die ÖH Podiumsdiskussion mitorganisiert, das Wahlkammerl aussortiert und fehlende Büroutensilien nachgekauft (z.B. Stifte, Scheren, Brieföffner).

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Das Raufo hat Mitte des Jahres das ÖH-Mitarbeiter*innen Sommerfest organisiert und durchgeführt. Im Sommer wurden diverse Veranstaltungen, wie Screenings und Diskussionen abgehalten, die das Raufo mit Technik und Personal unterstützt hat.

Arbeitsplan für das kommende Studienjahr:

- Im Augenblick plant und organisiert das Raufo eine ÖH-Klausur, die im November stattfinden wird.
- Bearbeitung der alltäglichen Anfragen: Raum- sowie Technikanfragen
- UV-Sitzungen organisieren und unterstützen
- ÖH-Veranstaltungen mitorganisieren und unterstützen
- Allfälliges

Julia Bernegger für das Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte

Im Allgemeinen sind die Aufgaben des Referates die Organisation von Projekten und die Koordination von Arbeitsgruppen und Veranstaltungsreihen. Seit der letzten UV-Sitzung wurde das Referat teilweise neu besetzt und hat sich vor Semesterbeginn, um interne Wissensweitergabe bemüht. Im Allgemeinen stehen wir wieder mit unterschiedlichen Gruppen, Kollektiven, und beratenden Referaten im Austausch, um den Studierenden wieder eine gute Vernetzungsmöglichkeit zu bieten, und auf Beratungsangebote zu verweisen. Das Referat war beziehungsweise ist nach wie vor mit sämtlichen Semesterstartsaktionen und Projekten vertraut und beauftragt. Die erste Veranstaltung, die wir zu Semesterbeginn erfolgreich durchführen konnten, war der ÖH Partizipationstag unter dem Motto "ÖH Partizipationstag - Lerne deine ÖH kennen". Wir sind sehr froh, dass trotz nach wie vor erschwerten Veranstaltungsbedingungen an der Uni Wien und eher tristen Wettervorhersagen, wir das Event am 7.10.2021 wie angedacht, durchführen konnten.

Unter dem Motto "ÖH Partizipationstag - Lerne deine ÖH kennen!" haben wir einen starken Fokus auf die Semesterstartberatung, die wir zusammen mit einigen STVen im Rahmen des Partizipationstag angeboten hatten, gelegt. Nicht nur Beratung wurde seitens unserer Referate angeboten, sondern auch Inputs in Form von Workshops zu studienrechtlichen und bildungspolitischen Themen (das 1x1 des Studienrechts, und "Familienbeihilfe, Studienbeihilfe und Sozialversicherung bei Studienbeginn"). Unser Programm wurde von externen Beiträge gut abgerundet, in dem wir einen Fahrradreparatur Workshop und einen Graffiti Stencils (für Einsteiger*innen) Workshop angeboten haben. Am Nachmittag und am Abend haben wir den Studierenden in einem gemütlichen Rahmen mit Säften und Snacks, Zeit für

den Austausch und zur Vernetzung gegeben.

Während der Pandemie ist das Uni-Angebot sehr stark online basierend gewesen bzw. ist es immer noch, daher war es uns wichtig einen Rahmen zu schaffen, der Studierenden nach langer Zeit und vor allem zu Beginn ihres Studiums ein niederschwelliges Rahmen bietet, um sich kennen zu lernen und sich an der Uni gut einzufinden/sich zu vernetzen.

Während der gesamten Veranstaltung hat unser Referat mit mir als Referentin die Covid-19- beauftragte Person gestellt und für sämtliche Sicherheitsvorkehrungen vor/während/ nach der Veranstaltung gesorgt.

Für den Semesterstart haben wir auch eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich abseits von den geplanten Veranstaltungen auch um ein Semesterstartpaket für Erstsemestrierte kümmert.

Für dieses Unterfangen sind wir unterschiedliche Kooperationen, u.a. mit der Beratungsstelle Courage, dem Black Voices Volksbegehren, den Buchhandlungen: Afriurotext, ÖGB Bücherei, Chicklit, den Filmarchiv und Fm4.

Momentan befinden wir uns mitten in der Planung der Kritischen Einführungstage im Wintersemester 2021 an der ÖH Uni Wien. Die Programmpunkte wurden fixiert und an der Umsetzung und Bewerbung jedes Teilprogramms wird gearbeitet. Es wird dieses Mal unter anderem eine Kooperation mit dem Filmcasino/Filmhaus geben.

Von einem Vortrag über eine Podiumsdiskussion bis hin zu einem Rundgang wird sich thematisch alles in unserem Programm wiederfinden.

Wir sind erfreut, dass bei der Planung viele neue Kooperationen entstanden sind, und stellen uns gerade noch der Herausforderung für alle genügend Räumlichkeiten zu bekommen bzw. bei Bedarf auch an einem Online Angebot zu arbeiten.

In Kürze werden genaue Details zum diesjährigen Programm auch online abrufbar sein. In der Mitgestaltung zu einer nachhaltigeren Uni Wien sind wir nach wie vor aktiv. Als Teil der AG Nachhaltigkeit haben wir die bisherigen Jour fixe Termine der Vizerektorin wahrgenommen, und die Aspekte der Studierenden mit einfließen lassen. An vielen erfreulichen Neuerungen im Bereich der Nachhaltigkeit wurde und wird gearbeitet. Im September 2021 wurde die überarbeitete Nachhaltigkeitsstrategie 2021 im Rektorat beschlossen.

Die Kommunikation der neuen Strategie erfolgt nun in den regulären universitären Gremien. Ich als Referentin des Referats für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte als auch das Referat für Nachhaltiges und Internationales sind in diesen Gremien vertreten. Regelmäßige Vor- und Nachbereitungstermine werden für dieses Semester dafür angesetzt. Im September 2021 wurde die Universität Wien als Mitglied in die Allianz Nachhaltige Universitäten aufgenommen. Wir freuen uns und werden auch innerhalb der Allianz Nachhaltige Universitäten Kooperationen pflegen.

Ein Teil des Referats beteiligt sich auch an der Vernetzung von Gruppen und Personen zum Thema „Support for Trans Issues at Uni Wien/Unterstützung von Trans Themen an der Uni Wien“ und möchte dabei helfen, an die Uni heranzutreten und den Uni-Alltag für Trans-, Non Binary- und Interpersonen diskriminierungsfreier zu gestalten.

Ein größeres Update zu diesem Thema wird es dann zur nächsten UV Sitzung geben.

Das Referat wird sich weiterhin mit den oben genannten Themen, um Erfahrungen zu sammeln und anderen Referaten dabei zu Rate zu stehen.

Alexandra Schwarz – Referat für Working Class Students

Seit der letzten UV-Sitzung hat sich das neue Team im Referat für Working Class Students kennengelernt, eingearbeitet und zukünftige Projekte besprochen. Im Juli gab es ein Treffen mit dem Vorsitzendem der ÖH an der Angewandten, da sie dort auch ein Referat für Working Class Students in Planung haben. Wir wurden, da es das Referat an der Uni Wien schon länger gibt, um Input gebeten und haben uns für zukünftige Treffen und Zusammenarbeit vernetzt und stehen im gegenseitigen Austausch. Im Oktober kam auch direkte Korrespondenz mit dem Working Class Students Referat an der Angewandten zustande. Im August gab es ein Treffen mit Studierenden. Sie haben uns von ihren Erfahrungen als Working Class Students erzählt und sind an unseren zukünftigen Projekten interessiert. Auch mit ihnen stehen wir im Austausch. Weiters hat die Referentin an der Aufnahme für einen Podcast-Beitrag bei Radio Radieschen, einem Ausbildungsradiosender der FH Wien der WKW, mitgewirkt und dort mit zwei ihrer Freundinnen über ihre Erfahrungen als Working Class Student an der Uni Wien berichtet. Der Beitrag ist seit Anfang September auf Spotify und auf der Website des Radios zu finden und zu hören.

Im September wurden zudem viel gelayoutet für den Referatseigenen Instagram-Account und Flyer für die Semesterstart-Sackerl der Uni Wien gestaltet, um mehr Studierende zu erreichen. Außerdem hat das Referat an einer online Diskussion, geleitet von der FH OÖ, in einer Fokusgruppe zum Thema „Diversität und Inklusion an Hochschulen“ teilgenommen, wovon Auszüge an das BMBWF gesendet werden. Im Oktober hat das Referat am Partizipationstag mitgewirkt, um Studierenden die Möglichkeit zu geben, das Referat und seine Mitarbeiter*innen kennenzulernen. Auf Social Media wurden die Zugangsdaten referatseigenen Instagram-Account übergeben, der von da an mit Storys und Beiträgen wiederbelebt wird. Es gab Storys nach den Vernetzungstreffen mit dem Vorsitz der ÖH der Angewandten und dem Studierenden, sowie Reposts von Beiträgen des ÖH Uni Wien Accounts, Bewerbung des Podcast-Beitrags und „behind the scenes“-Storys. An Beiträgen gab es einen, bei dem der Podcast thematisiert wurde, sowie einen Beitrag zum Semesterstart, um Informationen zum Referat zu liefern. Zukünftig sind viele Dinge geplant, wie ein Arbeiter*innenkinder-Stammtisch zur Vernetzung von Studierenden mit Working-Class-Hintergrund, Vorträge zu Klassismus mit bekannten Persönlichkeiten zum Beispiel im Rahmen der Kritischen Einführungstage, Workshops

zum Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungen, Rhetorik-Workshops, sowie die Überarbeitung der Referatsseite auf der Homepage.

Larissa Lojic – Referat für Sozialpolitik

Seit der letzten UV- Sitzung hat sich das neue Team des Sozialreferats gebildet. Der erste Monat war gefüllt mit vielen bürokratischen Tätigkeiten, also Anmeldung, Übergabe, etc.

Aber die Sommermonate waren auch mit vielen Fragezeichen gefüllt, da wir noch nicht wussten ob und in welchem Ausmaß die Universitäten öffnen werden. Deshalb sind wir jetzt umso glücklicher, dass wir wieder unsere Service Angebote vor Ort an der ÖH anbieten können und Projekte planen, die Studierende wieder besser erreichen können.

Beratung

Die Beratung findet endlich wieder vor Ort statt. Studierende können von Montag – Freitag zwischen 9 – 13 Uhr und Montag – Donnerstag auch noch zwischen 14 – 16 Uhr sich von unseren freien Dienstnehmer*innen beraten lassen. Das Angebot wurde auch schon war genommen, was uns natürlich besonders freut.

Ebenso ist es noch immer möglich sich telefonisch und per Mail beraten zu lassen.

Zusätzlich zur Sozialberatung bieten wir die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung auch endlich wieder vor Ort an.

Die Termine sind:

Zivildienstberatung: jeden Donnerstag von 15–17 Uhr

Wohnrechtsberatung: jeden 2. Donnerstag von 9-11 Uhr

23.9.2021, 7.10.2021, 21.10.2021, 4.11.2021, 18.11.2021, 2.12.2021, 16.12.2021, 13.1.2022, 27.1.2022

Steuerberatung: jeweils zwischen 16-18 Uhr

11.10.2021, 18.10.2021, 15.11.2021, 29.11.2021, 13.12.2021, 10.1.2022, 24.1.2022

Rechtsberatung: jeweils von 16.30-19 Uhr

13.10.2021 (ausnahmsweise Mittwoch), 25.10.2021, 8.11.2021, 2.11.2021, 6.12.2021, 20.12.2021, 17.1.2022, 31.1.2022

Sozialtopf

Erhebung im Sozialreferat

Beratungen persönlich und telefonisch (ohne E-Mails)

Zeitraum: 1.7. 2021 bis 30.9.2021

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 21	52	27	5	7	1	32	124
Aug 21	76	20	8	4	1	58	167
Sep 21	75	43	10	4	1	62	195
Summe	203	90	23	15	3	152	486

Wir sind noch bei der Bearbeitung der letzten Anträge aus dem SS 21, da uns noch Unterlagen für bestimmte Anträge fehlen. Seit 25.9. ist es wieder möglich Online und per Post Sozialtopf Anträge zu stellen, da sind schon 20 online gestellt worden und 5 per Post Zusendung. Die Antragsformulare sind wieder auf Deutsch und Englisch verfügbar. Um diese Anträge zu bearbeiten, wurde eine neue freie Dienstnehmerin eingestellt, diese soll den Bearbeitungsprozess der Anträge übernehmen.

Projekte

Da wir dieses Jahr endlich wieder Studierende vor Ort begrüßen können, freuen wir uns besonders Projekte angehen zu können. Es werden alte Projekte wie das Eltern – Kind Café und die Wohnvorträge, wieder ins Leben gerufen.

Das **Eltern Kind Café** findet jeweils zwischen 11- 13 Uhr statt in dem Eltern-Kind-Zentrum, in der Piaristengasse 32, 1080 Wien.

An den Terminen:

5.11.2021, 19.11.2021, 3.12.2021, 17.12.2021, 14.01.2022, 28.01.2022

Sonst planen wir uns als Sozialreferat in jegliche Kampagnen und Projekte der ÖH Uni Wien immer zu beteiligen und insbesondere auf den sozialen Aspekt bei allem zu achten. Weitere Projekte sind schon in der Überlegungsphase, aber da gibt es sonst noch nicht mehr konkretes.

Da wir dieses Jahr endlich wieder Studierende vor Ort begrüßen können, freuen wir uns besonders Projekte angehen zu können. Es werden alte Projekte wie das Eltern – Kind Café und die Wohnvorträge, wieder ins Leben gerufen.

Das **Eltern Kind Café** findet jeweils zwischen 11- 13 Uhr statt in dem Eltern-Kind-Zentrum, in der Piaristengasse 32, 1080 Wien. An den Terminen:

5.11.2021
19.11.2021
3.12.2021
17.12.2021
14.01.2022
28.01.2022

Sonst planen wir uns als Sozialreferat in jegliche Kampagnen und Projekte der ÖH Uni Wien immer zu beteiligen und insbesondere auf den sozialen Aspekt bei allem zu achten. Weitere Projekte sind schon in der Überlegungsphase, aber da gibt es sonst noch nicht mehr konkretes.

Frauen*Referat

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Eine Frauen*Vollversammlung wurde abgehalten und eine neue Referentin gewählt. Buttons als Material für Ersti Sackerl hinzugefügt, diverse Beratungen abgehalten. Aktuell wird der Einstieg ins WiSe 21/22 und damit einhergehende Projekte und Budgetplanung geplant.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten? Wir haben unterschiedliche Veranstaltungen für das Sommersemester konzipiert und abgehalten. Diese heißen: Dance Workshop BIPOC Antirassistische Runde Self Bike repair for FLINT mit Rads Kollektiv Outdoor Wild und Heilpflanzen Wanderung aus queerfeministischer Perspektive.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...? Nein Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)? Wir machen Beratung auf Wunsch per Telefon oder Videocall, oder auch in Person, wenn Nachweis von 3G vorhanden ist.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Ja, wir haben unsere Veranstaltungen und die Deadline für den Queer-Fem-Topf gepostet.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Offene Tätigkeiten sind, die Konzeption, Sammlung von Beiträgen, Druck und Verteilung der Frauen*Forscherin, das Einarbeiten der neuen Referentin, das Planen von Referatstätigkeiten im WiSe 21/22. Zudem bieten wir Beratung nach Vereinbarung an. Am 1. Novemberwochenende halten wir eine kleine Referatsklausur ab.

Referat für Partizipation

Seit der letzten Universitätsvertretungssitzung sind wir im Referat für Partizipation unserer regulären Arbeit nachgegangen und haben uns mit viel Mühe um die Angelegenheiten der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen gekümmert.

Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Einrichtung von Massenmailing-Listen für Stv'n. Dazu standen wir wiederholt in Kontakt mit unterschiedlichen Stellen des ZID, um die Einrichtung des Massenmailer für Stv'n und die damit verbundene Möglichkeit Studierende zu erreichen zu beschleunigen. Während des Sommers konnten nochmals einige Massenmailer für Stv'n eingerichtet werden.

Aktuell sind wir auch mit dem ZID in Kontakt um die Änderungen der Aussendungsberechtigungen der Massenmailer für Stv'n abzuschließen welche sich durch die personellen Veränderungen der StV'en auf Grund der Wahl ergeben haben.

Im Vorfeld des Semesterstarts haben wir einige Mails mit Informationen an alle Stv'n, FV'n und ZV'n ausgesendet. Zudem waren wir wie sonst auch per Mail im regelmäßigen Austausch mit sehr vielen Stv'n, FV'n und ZV'n.

Nachdem die ÖH-Wahl stattgefunden hat und die neugewählten Studienvertreter:innen sich schon etwas eingearbeitet haben, wird es für die neuen Mandatar:innen der Stv'n, FV'n und ZV'n im Oktober 2021 nochmals eine Zimbra-Schulung stattfinden, um ihnen den Einstieg in das Programm zu erleichtern. Außerdem werden über die Nextcloud einige Dokumente zur Erklärung von Zimbra, der Nextcloud sowie grundlegenden Informationen zur ÖH-Arbeit zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde der Partizipationstag am 7.10. 2021 u.a. von uns mitorganisiert. Bei diesem waren diverse Referate der ÖH dabei die ihre Arbeit und ihr Beratungsangebot vorgestellt haben sowie viele verschiedene Studienvertretungen, die sich ihren Studierenden, vor allem den Erstsemestrigen, vorstellten. Die Veranstaltung war gut besucht und hat viele Studierende erreicht.

Referat für queere Angelegenheiten (QueerRef)

Im Laufe des Sommers haben wir uns weiterhin online bzw. telefonisch um die Beratung sowie die Mailbeantwortung gekümmert: Unsere Beratung ist seit letztem Jahr auf Mail bzw. Telefon umgestellt und bei Nachfrage können persönliche Treffen mit einzelnen Personen ausgemacht werden. Telefonisch sind wir rund um die Uhr unter einer Mobiltelefonnummer erreichbar – bei verpassten Anrufen melden wir uns dann zurück bzw. Interessent:innen können sich auch per Nachricht melden. Wie gewöhnlich hat sich eine Anzahl an Menschen an uns gewendet – v.a. für Vernetzung, Unterstützung sowie um Diskriminierungsvorfälle zu melden.

Außerdem haben wir uns auch mehrmals getroffen, um die Umgestaltung unseres Referatteams sowie unsere neuen Pläne bzw. Fokusse für den Herbst zu besprechen.

Vermehrt haben wir in den letzten Monaten immer mal wieder Mails bzgl. Trans- und nichtbinären Angelegenheiten bzw. Problematiken bekommen. Daher ist dieses Thema in den Fokus gerückt und wir haben uns entschlossen, uns damit intensiver auseinanderzusetzen, damit sich mehr und schneller etwas diesbezüglich bewegt.

Themen wie Namensänderung bzw. falscher oder gezwungener Geschlechtseintrag im ZID, ungewollte Outings, Deadnaming und nicht zuletzt geschlechtsbinäre Toiletten sind immer präsenter und dringender geworden. Wir haben die Gelegenheit genommen, um uns öfters mit dem aus Studierenden bestehenden CCC (CistemCrashCollective – ehem. Name-Tag-Collective, von dem wir schon im letzten Bericht ausführlich erzählt haben) sowie mit anderen Aktivist:innen der ÖH (auf Bundesebene bzw. von anderen Universitäten) zu vernetzen, um noch einmal eine erneute (vielleicht effektivere?) Herangehensweise an diese Probleme zu planen, die dann auch zu tatsächlichen Veränderungen führen werden. Konkretes Ziel wäre, zur Erschaffung einer internen Arbeitsgruppe mit Angestellten der Universität Wien zu kommen – unser Bestreben ist noch im Gange und wird sich im Laufe des akademischen Jahres zeigen.

Was unsere sozialen Medien anbelangt, haben wir auf unserer Facebookseite weiterhin immer mal wieder aktuelle Nachrichten zu LGBTIAQ*Feindlichkeiten bzw. -Themen weltweit gepostet, mit einem speziellen Fokus auf das Geschehen in Wien und im Übrigen deutschsprachigen Raum sowie in (v.a. Süd- und Ost)Europa. Für den Herbst planen wir, wie schon oben erwähnt, eine Einschulung der neuen Hinzugekommenen in unser Team (und dbzgl. auch die Erschaffung eines Know-How- bzw. Wissensweitergabeordner für die Menschen, die in unserem Referat tätig sind), die weitere Zusammenarbeit mit dem CCC und allen Involvierten zum Thema „TransIssues“ sowie das Planen von zumindest einem Workshop und die Neugestaltung unserer Medien. Wir erwägen außerdem auch, den Kontakt mit der Aktivist:innengruppe Ciocia Wienia zu stärken bzw. mit dem internationalen Feminist Autonomous Centre for Research (FAC Research Athens) zu knüpfen. Auf der Ebene der ÖH Uni Wien planen wir auch wie gewohnt den Besuch der InterRefSitzungen.

Nicht zuletzt wird die wie für gewöhnlich geplante Zusammenarbeit mit dem Frauen*Ref für das erste QueerFemFördertopftreffen des Budgetjahres in der letzten Oktoberwoche stattfinden (samt all der dazugehörigen Arbeit: u.a. Archivarbeit, Arbeitsauschicken für Durchlesen und Kontrolle vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent:innen, usw.).

Wirtschaftsreferat

Tagesgeschäft

Zum Tagesgeschäft des Wirtschaftsreferates gehören die Bearbeitung von Förderanträgen und die Beantwortung von E-Mails. Außerdem steht es im Kontakt mit den Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen bezüglich deren finanzieller Gebarung. Dabei arbeitet es sehr eng mit der Buchhaltung zusammen.

JVA 2021/22

Der Jahresabschluss 2021/22 wurde überarbeitet und der Universitätsvertretung vorgelegt.

Sponsoringvertrag Bank Austria

Der Sponsoringvertrag mit der Bank Austria konnte erfolgreich verlängert werden und liegt der Universitäts-vertretung mit dieser Sitzung vor.

Mensenverträge

Die Mensenverträge wurden aktualisiert und ausgeschickt. Es gab erste Vorgespräche mit der BV zwecks einer möglichen Erhöhung der Subvention. Durch die Wahl 2021 und Neubesetzungen musste dies aufgeschoben werden.

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2020/2021

Mit 30. Juni hat das Wirtschaftsjahr 2020/2021 geendet. Das Wirtschaftsreferat hat in Zusammenarbeit mit der Buchhaltung die letzten Anträge bearbeitet, um die Abrechnungen fristgerecht abzuschließen. Das Referat ist dazu in ständigem Kontakt mit Projektwerber_innen, den Referaten und Studierendenvertreter_innen der ÖH Uni Wien gestanden. Derzeit wird die Erstellung des Jahresabschlusses vorbereitet.

Neue Mitarbeiterin

Seit Juli 2021 eine neue Sachbearbeiterin im Wirtschaftsreferat. Seither wird sie in unterschiedliche Arbeitsbereiche eingeschult und die interne Arbeitskoordination fixiert.

zeitgenossin

Seit der letzten UV-Sitzung wurde an der Ausgabe für Erstsemestrige gearbeitet, die kommende Woche in Druck gehen wird. Zudem wird bereits an der nächsten Ausgabe mit inhaltlichem Schwerpunkt gearbeitet, die im Dezember veröffentlicht wird.

Die dafür nötige redaktionelle Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers, eines Call for Illustrations/Photos&Comics
- Auswahl von Artikeln
- Betreuung der Autor_innen

- Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Auswahl Illustrator_in, Photograph_in, Comiczeichner_in
- Betreuung und ständige Rücksprache mit diesen
- Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressums
- Die technische und layouterische Planung der Ausgabe
- Koordination mit der Layouterin
- Koordination Lektorinnen
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
- Dazu kommt auch das sichere Organisieren und Übermitteln der Versanddaten
- Hinzu kommt die Organisation der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media
- Kommunikation mit den Vertreter_innen der Fraktionen

Referat für Nachhaltigkeit und Internationales

Für den Referatsbereich Nachhaltigkeit haben wir im August begonnen uns einzuarbeiten. Wir trafen uns mit ehemaligen Referatsmitgliedern um Informationen zu regelmäßigen Projekten wie der Nachhaltigkeitswoche und abgeschlossenen oder auch begonnenen Projekte der Vergangenheit und etwaige Kontaktmöglichkeiten, Problemen, Augenmerken zu erhalten. Des Weiteren arbeiteten wir uns den vergangenen Email-Verkehr ein, um eine Übersicht zu erhalten, womit sich das Referat im Bereich der Nachhaltigkeit bis dato beschäftigt hat und betreuten natürlich laufend die E-Mails. Als Mitarbeitende im Referat für Nachhaltigkeit nahmen wir an der Sitzung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der Universität Wien teil.

Wir meldeten eine politische Kundgebung im Protestcamp gegen den Bau der Aspernstraße/des Lobautunnels an, um den Aktivist*innen unsere Unterstützung zu zeigen.

Wir tauschten uns mit dem Referat Klima und Umwelt auf BV-Ebene aus, organisierten einen gemeinsamen Stand am Weltweiten Klimastreik am 24.09. und betreuten diesen. Die Bewerbung dessen fand über das Referat für Öffentlichkeitsarbeit statt. Zudem sprachen wir über zukünftig potentielle Kooperationsformen und gegenseitige Unterstützung.

Zudem beschäftigten wir uns mit der Planung der Kritischen Einführungstage und sind in der Krittage - Agru. Wir fragten bei verschiedenen sozialen Bewegungen und Organisationen bzgl. eines Standes auf der Linken Messe an und planen gemeinsam mit System Change und dem Klimacamp jeweils einen Workshop. Ebenso ist es uns als Referat ein Anliegen die Kämpfe um die Lobau zu unterstützen und diese den Studierenden näher zu bringen. Daher planen wir zusätzlich ein Workshop mit Aktivist*innen aus der Lobau, der im Rahmen der Kritischen Einführungstage stattfinden soll. Des Weiteren stehen wir in Kontakt mit der Gruppe Degrowth Vienna, für eine eventuelle Kooperation zu den Kritischen Einführungstagen und/oder der Linken Messe und dem Verein Humus Nährboden für Veränderung für einen Stand an der Linken Messe.

Die Sommermonate verbrachte der Bereich Internationales überwiegend mit Einarbeitung in die Materien, v.a. im Zusammenhang mit den Corona Regelungen und mit laufender Mailberatung. Themen zur Mailberatung gingen hauptsächlich rund um pre-Erasmus+ Vorbereitung, Nostrifikation, Incomings-Beratung an der Uni Wien und am Juridicum sowie Fragen rund um den Prozess des Uni Wien Non-EU Exchanges. Für einige Anfragen waren wir im Austausch mit dem Antirassismus Referat.

Außerdem fand auch bereits ein Treffen am 14.9.2021 mit dem Uni Wien International Office statt, in dem wir uns kennenlernten und gemeinsame potentielle Projekte besprochen haben. Daraufhin wurden wir auf ein Symposium zum Thema "International Education" eingeladen in Zusammenarbeit mit einer schottischen Universität, welches wir krankheitsbedingt jedoch nicht wahrnehmen konnten. Dennoch haben wir Motivation und Bereitschaft, an zukünftigen Projekten im Bereich gemeinsam oder durch das International Office mitzuwirken auch bekanntzugeben.

Parallel liefen ebenfalls Kennenlerngespräche mit dem ESN Dachverband und mit ESN Uni Wien. Zusammen veranstalten wir die International Semester Opening mit insgesamt drei Veranstaltungen; Zwei zum Thema "ÖH: Know your rights 4 Incomings" (ein Workshop an Incomings gerichtet mit dem Ziel, die ÖH ihnen näher zu bringen) wie eine international opening party für Incomings und potentielle Outgoings am 9.10.2021. Die Organisation aller Termine fand gemeinsam statt und ist sehr gut gelungen, für die Party ist ein Aufwand iHv 60 EUR für antialkoholische Getränke und Snacks eingeplant. Der zweite Termin des Workshops fand im Rahmen der FV Jus Welcome Week am Juridicum statt und war konkret an Jus Incomings gerichtet. Auch mit den Juridicum Erasmus+ Koordinator_innen stehen wir in engem Kontakt und sind erfreut, dass die UK Plätze für Erasmus+ noch freigeschaltet werden konnten, obgleich die

Bewerbungsfrist relativ kurz war. Es sind weitere Kooperationen mit ESN wie auch anderen Vereinigungen im Laufe des Semesters geplant sowie eine Fixierung der Beratungs-möglichkeiten im Wintersemester.

Zudem überarbeiteten wir den Broschürentext, der die unterschiedlichen Referate der ÖH Uni Wien vorstellt.

Ausblick zur zukünftigen Arbeit des Referats

Nicht zuletzt haben wir uns für den Beitritt in den Nachhaltigkeitsbeirat der Universität Wien gemeldet, welcher aus der AG Nachhaltigkeit der Universität Wien hervorgehen wird. Hierüber möchten wir in Zukunft einen Blick auf die Fortschritte der Universität in Bezug auf die demnächst veröffentlichte Nachhaltigkeitsstrategie haben und werden versuchen in die weiteren Vorhaben des Nachhaltigkeitsbeirats die Perspektive der Studierenden miteinzubringen.

Ebenso wollen wir weiterhin unsere Solidarisierung mit den Aktivist*innen in der Lobau zeigen und weitere unterstützende Maßnahmen treffen. Dies soll unter anderem im Rahmen der Kritischen Einführungstage geschehen. Wie bereits beschrieben planen wir darüber hinaus noch weitere Workshops mit/ Vorstellungsmöglichkeiten für soziale Bewegungen, die sich mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen (Klimacamp, System Change, Humus Nährboden für Veränderung & evtl. Degrowth Vienna).

Nicht zuletzt planen wir für das Frühjahr 2022 wieder die Nachhaltigkeitswoche zu veranstalten und stehen hierzu bereits im Kontakt mit einem Mitarbeitenden der Sustainability Week International.

Im Bereich des Internationalen planen wir neben der laufenden Beratung (Abhängig von den COVID-Maßnahmen) vor Ort folgende Veranstaltungen; Erasmus+ Café für die Uni Wien wie spezifisch für Studienrichtungen in gemeinsamer Absprache, ein informelles Forum zum Thema Studieren im Ausland & Corona, Kooperationen mit Organisationen mit Mobility Schwerpunkten und Freiwilligenarbeit im Ausland sowie Infoveranstaltungen. Zudem sind weitere Veranstaltungen mit dem ESN geplant.

13:58 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 14:29

14:29 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 14:59

Top 6 geschlossen.

Florian Tschebul – GRAS meldet sich um 15 Uhr an.

TOP 7 – Wahl der Referent innen

Rebeca Kling – VSSStÖ

Antrag 1

Antragsteller_in: VSSStÖ

Ich stelle einen Antrag auf gemeinsame Abstimmung von allen Referaten.

Abstimmung Antrag 1:

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 1 einstimmig angenommen.

15:00 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 15:10

Tomadher Khandour – VSSStÖ

Dann erkläre ich euch mal das Wahlprozedere, ihr kennt es vermutlich eh schon. Ihr kommt vor, wie ich euch aufgerufen habe am Anfang der Sitzung. Ihr gebt mir eure Stimmkarten und bekommt alle Wahlzettel.

Hier ist die Wahlurne und sie ist immer noch leer. Da ist die Wahlkabine. Bitte wieder am besten eigene Stifte mitnehmen.

Die Liste habt ihr bekommen. Es soll erkenntlich sein, wer gemeint ist. Vorname reicht.

Bei Referaten, wo es mehrere Kandidat_innen gibt, da auch vor allem kenntlich machen, wer damit gemeint ist.

Jessica Gasior – KSV-Lili

Kurzer Kommentar dazu: Zur Wahl der Referent_innen könnt ich „JA“ und „NEIN“ angeben, außer es stehen zwei Personen zur Auswahl. Bitte wirklich die Person angeben, die ihr wählen wollt.

Jennifer Jadzia Pietsch – AG meldet sich um 15:17 Uhr ab.

Jennifer Jadzia Pietsch – AG meldet sich um 15:38 Uhr an.

Matthias Hauer – VSSStÖ meldet sich um 15:50 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Alexandra Schwarz.

Alexandra Schwarz – VSSStÖ meldet sich um 15:50 an.

Referat	Kandidat_innen
Wirtschaftsreferat	Nils Münger
Stv. Wirtschaftsreferent	Fabian Bartusel
Referat für Bildung und Politik	Magdalena Taxenbacher
Referat für Barrierefreiheit	Liv Majwski
Kulturreferat	Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira
Referat für Partizipation	Isabella Fronhofer
Working Class Students	Alexandra Schwarz
Sozialreferat	Larissa Lojic
Referat für antirassistische Arbeit	Aischa Sane, Jaclynn Vitela
Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport	Simon Neuhold
Referat für Internationales	Daniela Billing
Referat für Öffentlichkeitsarbeit	Alice Lojic
Planungsreferat	Tanja Trawniczek
Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation (RAuFO)	Iris Otterspeer
zeitgenossin	Julius Gruber
Frauenreferat	Flavia Mudesto
Queer-Referat	Liza Belorusova

Abstimmung Wirtschaftsreferat – Nils Münger

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Nils Münger ist abwesend. Er nimmt die Wahl schriftlich am 18.10.2021 an.

Abstimmung Stv. Wirtschaftsreferent – Fabian Bartusel

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Fabian Bartusel ist abwesend. Er nimmt am 15.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation (RAuFO) – Iris Otterspeer

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Iris Otterspeer nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für Öffentlichkeitsarbeit – Alice Lojic

Prostimmen: 14

Enthaltungen: 5

Contra: 8

Alice Lojic nimmt die Wahl an.

Abstimmung Kulturreferat – Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 4

Contra: 7

Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira ist abwesend. Er nimmt am 20.10. die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Referat für Bildung und Politik – Magdalena Taxenbacher

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 4

Contra: 4

Magdalena Taxenbacher nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport – Simon Neuhold

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 4

Contra: 6

Ungültig: 2

Simon Neuhold nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für Partizipation – Isabella Fronhofer

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Isabella Fronhofer ist abwesend. Sie nimmt die Wahl schriftlich am 30.10.2021 an.

Abstimmung Queer-Referat – Liza Belorusova

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 4

Contra: 4

Liza Belorusova ist abwesend. Sie nimmt am 15.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Referat für Internationales – Daniela Billing

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Daniela Billing ist abwesend. Sie nimmt am 16.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Frauenreferat– Flavia Mudesto

Prostimmen: 17

Enthaltungen: 4

Contra: 6

Flavia Mudesto ist abwesend. Sie nimmt am 20.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Referat für Barrierefreiheit – Livia Verena Majewski

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 3

Contra: 3

Liv Majewski ist abwesend. Sie nimmt am 21.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Working Class – Alexandra Schwarz

Prostimmen: 13

Enthaltungen: 6

Contra: 8

Alexander Schwarz nimmt die Wahl an.

Abstimmung Referat für zeitgenossin – Julius Gruber

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Julius Gruber ist abwesend. Er nimmt am 18.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Planungsreferat– Tanja Trawniczek

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 5

Contra: 7

Tanja Trawniczek ist abwesend. Sie nimmt am 21.10.2021 die Wahl schriftlich an.

Abstimmung Referat für antirassistische Arbeit

Prostimmen: 15 Aischa Sane
Prostimmen: 6 Jaclynn Vitela
Enthaltungen: 2
Ungültig: 4
Aischa Sane nimmt die Wahl an.

Abstimmung Sozialreferat – Larissa Lojic

Prostimmen: 14
Enthaltungen: 5
Contra: 8
Larissa Lojic ist abwesend. Sie nimmt am 31.10.2021 die Wahl schriftlich an.

TOP 7 geschlossen.

Tomadher Khandour – VSStÖ

TOP 8 - Berichte der Ausschussvorsitzenden

Simon Pfeifenberger – Finanzausschuss

Wir haben zunächst einen Termin anberaumt gehabt, der dann abgesagt werden musste, weil es eine Satzungswidrigkeit gab. Am 6.10. haben wir dann unsere konstituierende Sitzung gehabt mit der Vorsitzwahl und Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses.

Ich bin zum Vorsitz gewählt worden und Paul Benteler zum stellvertretenden Vorsitzenden. Es war eine sehr produktive Sitzung, obwohl es nur „die Konstituierende“ war hat es doch 1,5 Stunden gedauert, weil echt große Themen waren. z.B.: Der Jahresvoranschlag und auch ein zweiter Antrag, die beide heute wahrscheinlich noch besprochen werden. Also der Kooperationsvertrag der Bank Austria. Es gab eine Fragestellung, ob der Finanzausschuss geheim ist oder nicht. Ich weiß nicht, ob es da mittlerweile eine Rechtsauskunft gibt oder nicht. Aber die Ansicht war eigentlich so, dass in Anbetracht dessen das nicht wirklich formuliert ist, ob er geheim ist oder nicht. Das er eigentlich öffentlich sein müsste, wie die UV Sitzung auch. Kann vielleicht die Vorsitzende mehr dazu sagen?

Die 2 Anträge - hab ich eh schon gesagt - die kommen dann später noch. Da hoffe ich passt es, dass ich neben dem Bericht noch detaillierter dann auf die Punkte eingehe. Da hätte ich nur die Frage, wie ist es mit dem Rederecht, hab ich automatisch Rederecht oder muss ich das beantragen?

Dann würde ich eine Mandatar_in bitten, Rederecht in diesen Punkten, die den Ausschuss betreffen mir zu geben.

17:33 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 17:43

Patricia Lang - Gleichbehandlungsausschuss

Die Konstituierende Sitzung fand am 06.10.2021 statt. Ich wurde zur Vorsitzenden und Annika Segel zur stellv. Vorsitzenden gewählt. Der Ausschuss war sonst unspektakulär. Danke auch an den Vorsitz für die Organisation.

Jennifer Pietsch – Sonderprojektausschuss (Sopro)

Bisher gab es zwei Sitzungen des Ausschusses: Im ersten wurde Klaus König zum Vorsitzenden und Alina Schlenz zur stv. Vorsitzenden gewählt. Klaus König trat im Laufe des Tages aber aus persönlichen Gründen zurück. Stattdessen wurde ich in den Sopro entstandt. In unserer 2. Sitzung wurde ich, Jennifer Pietsch, sodann mit 5 Pro-Stimmen zur Vorsitzenden gewählt.

Bisher haben wir 8 Anträge beschlossen – 7 davon mit einer Auflage, 1 ohne.

Was ich hierbei noch erwähnen möchte ist, dass es uns ein großes Anliegen war, dass die Studierenden das beantragte Geld erhalten – darum haben wir keinen Antrag abgelehnt, sondern den Antragsteller_innen Auflagen auferlegt, die die Erfüllung der ursprünglichen Voraussetzungen (zur Auszahlung des beantragten Geldes) zum Ziel haben. Was ich außerdem noch wichtig zu erwähnen finde, ist, dass wir ein wirklich gutes Arbeitsklima haben und trotz unserer zum Teil verschiedenen Ansichten durch eine ausführliche Diskussion aller Punkte auf einen gemeinsamen Nenner kommen, wo wir auch immer mit Blick auf den Wunsch und den Nutzen der Studierenden handeln.

Koordinationsausschuss

Vorsitzende_r abwesend, der nachfolgende Bericht wurde am 28.10.2021 nachgereicht:

Die erste Sitzung des Koordinationsausschusses am 06.10.2021 und fand im HS C2 um 15:30 am Campus statt.

Im Rahmen dieser Sitzung stand die Wahl des Vorsitizes an. Durch die hohe Anwesenheitsquote war die Beschlussfähigkeit gegeben. Sowohl die vorsitzende Person als auch die Stellvertretung wurden einstimmig gewählt. Für die 1. ordentliche Sitzung wurde beschlossen, eine Umfrage auszuschicken.

Top 8 wird geschlossen.

Tomadher Khandour - VSStÖ

TOP 9 - Einsetzung der nicht gewählten Studienvertretungen

Doktorat Evangelische Theologie – Rebekka Rüger

Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens - Florian Klumpp

Abstimmung

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

TOP 9 einstimmig angenommen.

Top 9 wird geschlossen.

17:47 Sitzungsunterbrechung (Vorsitz) bis 18:02

Jessica Gasior – KSV-Lili

Aufgrund des fachlichen Bezuges stelle ich den Antrag auf Rederecht für Simon Pfeifenberger – Vorsitzender des Finanzausschusses.

Abstimmung Rederecht für Simon Pfeifenberger

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Rederecht einstimmig angenommen.

TOP 10 - Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2021/22

Simon Pfeifenberger – Finanzausschuss

Danke für das Rederecht. Ich führe jetzt den Bericht des Ausschusses in diesem TOP aus, weil es thematisch dazu passt. Wir haben den JVA sehr detailliert durch diskutiert, wir sind ihn Seite für Seite durchgegangen. Die größte Anmerkung, die dann aufgekommen ist und ich hoffe, dass sich das bis heute geklärt hat, war die Frage, ob es eine Beschlusslage gibt, wie die Studien-, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen-Budgets berechnet werden. Ist das mittlerweile geklärt worden? Denn das war ja die Ausmachung, dass man das nachschaut.

Der Finanzausschuss hat sich am 06.10.2021 konstituiert, nachdem ein Termin im September aufgrund von Einsprüchen nicht zustande kam. In dieser Sitzung wurden als Vorsitzender Simon Pfeifenberger (FL Uni Wien) und als stv. Vorsitzender Paul Benteler (GRAS) gewählt.

Im Ausschuss wurden 2 Anträge behandelt: die Änderung des Jahresvoranschlages (JVA) 21/22 und ein Kooperationsvertrag mit der Bank Austria.

Beide wurden vom Ausschuss nicht genehmigt, die Gründe dafür waren vielschichtig:

- Der JVA hatte einige Formalfehler enthalten, wie z.B. die Verwendung des Wortes „Aufwandsentschädigung“ statt des mittlerweile aktuellen Begriffs „Funktionsgebühr“, manche Referate wurden nicht wie in der Satzung bezeichnet, im Anhang wurde das Jahr falsch geschrieben und bei der Budgetierung von manchen Sachbearbeiter_innen wurde fälschlicherweise nur „Jan-Juni“ anstatt „Juli-Juni“ als Einsetzungszeitraum geschrieben. Die größte Problematik ergab sich jedoch aus der Verteilung der StV-Budgets bzw. analog der Budgets der §15 (2) HSG 2014 Organe (ZVen und FVen), weil diese Verteilung weder in der Satzung noch in der Gebarungsordnung der ÖH Uni Wien geregelt ist. Es wurde im Ausschuss der Auftrag an die verantwortlichen Personen - Vorsitzende und Wirtschaftsreferent - erteilt, um nach einem gültigen Beschluss dahingehend zu suchen.
- Der Kooperationsvertrag zwischen ÖH Uni Wien und Bank Austria wurde bereits vor der Genehmigung durch den Ausschuss bzw. die Universitätsvertretung unterschrieben, wodurch die gesetzesmäßigen Beschlussfassungen umgangen wurden.

- Inhaltlich wurden insbesondere die Punkte 2.2. bis 2.4 des Vertrages bekräftelt, dies umfasst in Punkt
- 2.2 die ÖH Uni Wien stellt der Bank Austria 1/3 ihrer gesamten Plakatflächen für 4 Wochen zur Verfügung, für lediglich 775 Euro
 - 2.3 die ÖH Uni Wien stellt die gesamte Rückseite ihrer Erstsemestrigenberatungs-Flyer für Werbung der Bank Austria zur Verfügung, für 600 Euro
 - 2.4. die ÖH Uni Wien schaltet Werbebanner für 2 Wochen auf ihrer Website für 2500 Euro

In Hinblick auf einen antikapitalistischen Fokus der ÖH Uni Wien scheint es bedenklich, eine Kooperation mit der Bank Austria einzugehen, deren indirekte größte Eigentümerin die weltgrößte Investmentgesellschaft Black Rock ist.

Jessica Gasior – KSV-Lili

Dieser Antrag wurde vom Wirtschaftsreferenten an den Anwalt übermittelt und wird gerade rechtlich geprüft, ob das so passt und wird dann bei der 2. ordentlichen UV-Sitzung als Antrag eingebracht und erklärt werden.

Simon Pfeifenberger – Finanzausschuss

Dann ist ja immer noch die Frage im Endeffekt, man will jetzt was beschließen, wo man erst bei der 2. ordentl. UV-Sitzung dann die Verteilung beschließt. Das war eben die größte Anmerkung im Ausschuss. Ansonsten waren es eher Kleinigkeiten formeller Art, wie zB dass die Aufwandsentschädigungen nicht als Funktionsgebühren drinnen stehen. Mit der Satzungsänderung ist eigentlich durchgehend Funktionsgebühr zu verwenden. Manchmal ist der Fehler, dass noch das alte Jahr drinnen steht, aber wie gesagt, dass sind eher Kleinigkeiten. Der Ausschuss hat das dann nicht angenommen. Von dem her muss wer von euch den Antrag stellen.

Jessica Gasior – KSV-Lili

Wir haben die rechtliche Info erhalten, dass wir den JVA beschließen können.

Abstimmung

Prostimmen: 14

Enthaltungen: 1

Contra: 12

TOP 10 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Klaus König – AG zur Protokollierung

Ich finde es fahrlässig, dass wir hier über etwas abgestimmt haben bzw. die Mehrheit zugestimmt hat, wo keiner rechtlich weiß, was/wie/warum.

Lakitha Shetty – AG zur Protokollierung

Ich kann mich nur dem Klaus König anschließen. Wir haben das ausgiebig im Finanzausschuss besprochen. Wir haben das dem Vorsitz mitgegeben, dass sie das bitte prüfen sollen und jetzt haben wir das beschlossen, obwohl keiner in dem Raum weiß, vorher die Beschlusslage kommt. Das ist schon mehr als fahrlässig eigentlich.

Top 10 wird geschlossen.

TOP 11 - Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen

Jessica Gasior – KSV-Lili

Es gab diesmal keine Entsendungen.

Top 11 wird geschlossen.

TOP 12 – Anträge

Antrag 2

Vertrag mit Bank Austria – [Beilage 1](#)

Jessica Gasior - Vorsitz

Antragsteller_in: Wirtschaftsreferat

Namentliche Abstimmung zu Antrag 2

Fraktion	Mandatar_innen	Ja	Nein	Ent
VSStÖ	Tomadher Khandour	x		
VSStÖ	Julia Bernegger	x		
VSStÖ	Stefanie Berger	x		
VSStÖ	Rebeca Kling	x		
VSStÖ	Maximilian Rosenberger	x		
VSStÖ	Natasa Malesevic	x		
VSStÖ	Matthias Hauer / E: Alexandra Schwarz	x		
VSStÖ	Alice Lojic	x		
VSStÖ	Xaver Gufler	x		
VSStÖ	Aischa Sane	x		
VSStÖ	David Kopelent / E: Daniel Grascopf	x		
GRAS	Maria Yoveska		x	
GRAS	Oliver Schmidt		x	
GRAS	Anna Luise Muhr // E: Florian Tschebul		x	
GRAS	Isabelle Philipp		x	
GRAS	Paul Benteler		x	
GRAS	Yola Tragler		x	
KSV-Lili	Jessica Gasior	x		
KSV-Lili	Franziska Fritsche / E: Gustav Glück	x		
KSV-Lili	Simon Neuhold	x		
AG	Lakitha Shetty		x	
AG	Klaus König		x	
AG	Jennifer Jadzia Pietsch		x	
JUNOS	Nina Chahin		x	
JUNOS	Julian Fritsch		x	
FL	Sarah Lang		x	
KSV-KJÖ	Mitja Milosits		x	

Abstimmung Antrag 2

nach Fraktionen

	Pro	Contra	Ent
VSStÖ	11	0	0
GRAS	0	6	0
KSV-Lili	3	0	0
AG	0	3	0
JUNOS	0	2	0
FL	0	1	0
KSV-KJÖ	0	1	0
	14	13	0

Abstimmung Antrag 2

Prostimmen: 14

Enthaltungen: 0

Contra: 13

Antrag 2 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Paul Benteler – GRAS zur Protokollierung

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil das gegen mein antikapitalistisches Grundverständnis ist, hier einen Vertrag über 10.000€ mit einem der größten Vermögensgesellschaften der Welt als ÖH Uni Wien abzuschließen. Ich finde es spannend, dass sogar die Junos dagegen gestimmt haben. Und die vermeintlich linke Koalition hier geschlossen hinter so einem Riesenunternehmen steht.

Rebeca Kling – VSStÖ zur Protokollierung

Ich finde es sehr schön, dass hier die ÖH Uni Wien wieder mal bewiesen hat, dass wir eine linke ÖH sind. Und dass sogar die Mandatar_innen von der GRAS - die bezeichnen sich eh als links - aber auch die AG und die Junos hier scheinbar ein antikapitalistisches Zeichen setzen wollen.

Trotzdem habe ich für diesen Antrag gestimmt, weil es fast 32.000€ für die Studierenden bedeutet und die ÖH dieses Geld ganz dringend gebrauchen kann.

Klaus König – AG zur Protokollierung

Der Antikapitalismus sind die „Loco Partys“ der Aktionsgemeinschaft.

Maria Yoveska – GRAS zur Protokollierung

Ich glaube, es geht darum, wie man was macht und nicht was man macht. Das sieht man wer links ist und wer nicht. Es ist klar, dass Gras in diesem Fall linker ist als VSStÖ.

Simon Neuhold – KSV-Lili zur Protokollierung

Ich finde es spannend, dass der national ökologische Schulterschluss, den wir auch schon in der schwarz-grünen Bundesregierung sehen, hier auch in der Universitätsvertretung Einzug hält. Ich finde es wichtiger 32.000€ für Studierende zu bringen.

Sarah Lang – FL zur Protokollierung

Wir sind als Fachschaftsliste gegen Konzerne und für Studierende.

Aischa Sane – VSStÖ zur Protokollierung

Ich finde es interessant, dass hier gerade wieder mal das Argument durchkam „ihr nennt euch antikapitalistisch, aber ihr nehmt Teil an einer antikapitalistischen Gesellschaft“. Leider können wir von heute auf morgen nicht aus einem System ausbrechen, in dem wir als öffentliches Gremium auf Banken angewiesen sind, irgendwo müssen wir unser Geld lagern. Es ist halt eben ein Deal mit der Bank, indem wir um 30.000€ mehr für Studierende bekommen können. In so einer Situation müssen wir eben auch praktisch denken und schauen, wie wir die bestehenden Verhältnisse, die wir eh alle doof finden. Hier sind die meisten Menschen im Raum anscheinend antikapitalistisch eingestellt, das ist super. Vielleicht kann man diese Energie dann auch in ein antikapitalistisches Bestreben im alltäglichen Leben umsetzen, aber auf dieser Ebene funktioniert das eben nicht, deswegen müssen wir mit den Mittel arbeiten, die wir haben. Das sind nun mal an die 30.000€, die wir für Studierende einsetzen können. Ich finde die Diskussion, sich antikapitalistisch nennen, aber eben bei Banken sein Geld lagern, ein bisschen müde. Was ich noch dazu sagen will, ist dass ich mich sehr über Vorschläge über nachhaltigere oder grünere oder bessere Banken freue, denn meiner Meinung nach sind alle Banken gleich schlecht. Ich würde mich einfach über Vorschläge freuen, ja!

Yola Tragler – GRAS zur Protokollierung

Ich verstehe schon, dass wir im antikapitalistischen System leben und sich darüber klar sein. Wie du auch gesagt hast, es gibt auch grünere Banken, zB Tomorrow Bank und noch ganz viele andere, also man muss nicht bei den ganz großen Banken dabei sein.

Alice Lojic – VSStÖ zur Protokollierung

Ich glaube jetzt ist nicht der Raum für Grundsatzdiskussionen, die können wir auch gerne führen. Hier geht es darum, dass ca 30.000€ da sind, die gut eingesetzt werden können und das haben wir vor. So können wir Ergebnisse liefern, Dinge verändern, wenn die ÖH geschlossen dahinter steht, sind wir ein stärkere Verhandlungspartner_in gegenüber dieser Bank. Ich glaube, wir sind uns alle einig. Wir als Koalition auf jeden Fall, dass wir gegen diese Banken, die nicht auf unserer Seite stehen, das ist uns allen klar.

Aber trotzdem braucht es eine Stimme für die Studierenden, in diesem System und das stellen wir eben in dieser Beziehung dar.

Antrag 3

Antragsteller_in: Junge liberale Studierende - Junos

Die Uni Wien soll offen bleiben

In den letzten drei Semestern haben an der Universität Wien zehntausende Studierende ein Studium begonnen, welche jetzt zum ersten Mal die Möglichkeit haben, für eine Lehrveranstaltung an die Universität zu kommen. Studieren ist mehr als nur Wissen sammeln, auch die soziale Komponente ist ein wichtiger Teil davon, daher muss diese Möglichkeit unbedingt für alle Studierenden bestehen bleiben. Gleichzeitig ist natürlich wichtig, dass es auch ein großes Angebot an digitalen und hybriden Lehrveranstaltungen gibt, sodass sich Studierende mit unterschiedlichen Bedürfnissen ihr Studium so einrichten können, wie es für sie am besten passt. Es muss garantiert sein, dass die Universität Wien das ganze Semester geöffnet bleibt, auch wenn sich die Maßnahmen der Bundesregierung in anderen Bereichen ändern. Im Worst Case müssen zumindest die geimpften Studierenden weiter in Präsenz an die Universität kommen können.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die Universität das gesamte Semester über offen bleibt und Präsenzlehre anbietet. Notfalls zumindest die geimpften, besser aber alle Studierenden, sollen auch im Falle von Verschärfungen der Corona-Maßnahmen durch die Bundesregierung durch entsprechende Regelungen und Kontrollen des Grünen Passes weiterhin in Präsenz an die Universität kommen können. Für Studierende, welche aus gesundheitlichen Gründen keine Impfung erhalten können, muss allenfalls eine Lösung gefunden werden.

Abstimmung Antrag 3

Prostimmen: 8
Enthaltungen: 0
Contra: 19
Antrag 3 abgelehnt.

Nina Chahin – Junos

Antrag 4

Antragsteller_in: Junge liberale Studierende - Junos

ÖH Uni Wien Feiern

Nach drei Semestern Online-Lehre haben viele Studierende das Campusleben vermisst. Insbesondere Studierende, die ihr Studium während der Pandemie begonnen haben, haben nicht nur die Universität Wien kaum oder gar nicht besuchen können, sondern auch zusätzlich nicht die Möglichkeit gehabt andere Studierende kennenzulernen. Studieren ist mehr als nur lernen. Es ist auch die Zeit, um neue Freundschaften und Bekanntschaften zu schließen.

Die Corona-Krise hat das soziale Leben von uns Studierenden massiv eingeschränkt, was viele von uns psychisch getroffen hat. Jetzt ist es Zeit das Gemeinschaftsgefühl an der Universität Wien zu stärken.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Sofern die Lage es zulässt, organisiert die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien mindestens einmal im Semester eine Feier für alle Studierenden der Universität Wien, die im Rahmen der jeweils gültigen Corona-Maßnahmen stattfindet.

Abstimmung Antrag 4

Prostimmen: 18
Enthaltungen: 0
Contra: 9
Antrag 4 angenommen.

Antrag 5

Antragsteller_in: Junge liberale Studierende - Junos

Vergünstigte Sprachkurse

Fremdsprachkenntnisse sind nicht nur in der Berufswelt sehr gefragt, sondern teilweise auch eine Voraussetzung. Etwa für ERASMUS-Aufenthalte werden oft fortgeschrittene Sprachkenntnisse verschiedenster Sprachen verlangt, um sich bewerben zu können, die Universität Wien sollte deshalb interessiert daran sein, diese auch möglichst vielen Studierenden anbieten zu können.

Das Angebot der Sprachkurse im Sprachenzentrum der Universität Wien ist zwar sehr gut ausgebaut, aber für viele Studierende nicht leistbar. Daher sollen diese Sprachkurse vergünstigt werden, damit gewährleistet werden kann, dass Studierende diese auch mit geringem finanziellem Aufwand besuchen können.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die Sprachkurse des Sprachenzentrums für die Studierenden der Universität Wien günstiger angeboten werden.

Abstimmung Antrag 5

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 3

Contra: 0

Antrag 5 angenommen.

Maximilian Rosenberger – VSStÖ

Zusatz-Antrag 6

Antragsteller_in: VSStÖ, KSV - Lili

Die HochschülerInnenschaft der ÖH Uni Wien setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die verpflichtenden Sprachkurse vom Sprachenzentrum für die Studierenden der Uni Wien kostenfrei angeboten werden.

Abstimmung Zusatz-Antrag 6

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 3

Contra: 0

Zusatz-Antrag 6 angenommen.

Julian Fritsch – Junos

Antrag 7

Antragsteller_in: Junge liberale Studierende - Junos

Uni Wien App

Die größte Universität Österreichs hat keine eigene App. Stattdessen müssen sich die Studierenden ständig auf u:space einloggen oder die Website der Universität Wien besuchen, wenn sie mobil Informationen zum Studium erhalten wollen. Apps sind hierfür wesentlich praktischer und unkomplizierter. Die Universität Innsbruck hat bereits eine eigene App mit den wichtigsten Services - die Universität Wien könnte sich an dieser orientieren. Es ist höchste Zeit, die Vorteile der Digitalisierung wahrzunehmen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich in dieser Periode gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass eine Uni Wien App entwickelt wird. Diese App soll ähnliche Funktionen wie u:space inkludieren, etwa Prüfungsergebnisse, eine Übersicht der eigenen Lehrveranstaltungen, Informationen zu diversen Studiengängen, ein Kalender und das E-Mail-Postfach für die Uni Wien Mail. Die Website und die online Angebote der Uni Wien sollen außerdem für Mobilgeräte optimiert werden.

Abstimmung Antrag 7

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 3

Contra: 0

Antrag 7 angenommen.

Mitja Milosits – KSV-KJÖ

Antrag 8

Antragsteller_in: KSV-KJÖ

Für eine leistbare und gerechte Mensa an der Uni Wien!

Die Mensa auf der Universität Wien verdient es nicht, als „sozialer Raum auf deiner Universität“ beschrieben zu werden: Zu wenig Platz und vergleichsweise teures und qualitativ minderwertiges Essen machen jenen Bereich, in dem wir uns Studierende eigentlich zwischendurch einmal entspannen wollen, zu einem de facto unattraktiven Ort. Auch als Lernplatz lassen die Mensa-Räumlichkeiten aus denselben Gründen mehr als zu wünschen übrig.

Hinzu kommt außerdem, dass die Mensaangestellten der Universität Wien nicht, wie zu erwarten wäre, auch an der Universität Wien angestellt sind, sondern vielmehr in einem Arbeitsverhältnis mit einer privaten Firma stehen. Für uns als Vertretung der Studierenden der Universität Wien muss klar sein, dass alle auf Österreichs Universitäten Beschäftigten auch ebendort angestellt sein sollten.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Exekutive der ÖH Uni Wien setzt sich bei den relevanten Stellen innerhalb der Universität Wien dafür ein, dass die Mensa-Räumlichkeiten an der Universität Wien ausgebaut werden, sowie eine Preisreduktion der in der Mensa der Universität Wien erwerbbaaren Produkte und Lebensmittel umgesetzt werden soll.
- Die Exekutive der ÖH Uni Wien setzt sich bei den relevanten Stellen innerhalb der Universität Wien für eine Anstellung des Mensapersonals an der Universität Wien, anstatt auf ausgelagerte und undurchsichtige private Stellen, ein. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht weiters auf den Social Media Kanälen der ÖH Uni Wien eine Stellungnahme, in der eine ebensolche Anstellung eingefordert wird.

19:08 Sitzungsunterbrechung (KSV-Lili) bis 19:13

Abstimmung Antrag 8

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 5

Contra: 3

Antrag 8 angenommen.

Alice Lojic – VSStÖ

Zusatz-Antrag 9

Antragsteller_in: VSStÖ

Um die Öffentlichkeitsarbeit der ÖH Uni Wien in diesem Fall nicht auf eine bloße Stellungnahme zu reduzieren wird der Antrag im Sinne der Antragssteller*innen verändert.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Exekutive der ÖH Uni Wien setzt sich bei den relevanten Stellen innerhalb der Universität Wien dafür ein, dass die Mensa-Räumlichkeiten an der Universität Wien ausgebaut werden, sowie eine Preisreduktion der in der Mensa der Universität Wien erwerbbaaren Produkte und Lebensmittel umgesetzt werden soll
- Die Exekutive der ÖH Uni Wien setzt sich bei den relevanten Stellen innerhalb der Universität Wien für eine Anstellung des Mensapersonals an der Universität Wien, anstatt auf ausgelagerte und undurchsichtige private Stellen, ein.

19:17 Sitzungsunterbrechung (VSStÖ) bis 19:20

Abstimmung Zusatz-Antrag 9

Prostimmen: 15

Enthaltungen: 7

Contra: 5

Antrag 9 angenommen.

Mitja Milosits – KSV-KJÖ

Antrag 10

Antragsteller_in: KSV-KJÖ

Mitbestimmung JETZT!

Studentinnenversammlung: „Bildung in der Krise? In die Offensive!“

Seit Beginn der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Wirtschafts- und Gesundheitskrise werden die Studierenden auf Österreichs Universitäten von der türkis-grünen Bundesregierung mit ihren Sorgen allein gelassen und ihre Interessen schamlos ignoriert: Konzeptloses Home-Learning, keine bzw. kaum finanzielle Unterstützungen für Studierende, die ihre Arbeit verloren haben, nicht-rückerstattete Studiengebühren und chaotische Semester sind nur die Spitze des kaltherzigen Eisberges. Gleichzeitig mussten wir erleben, wie ÖVP und Grüne zu Zeiten einer weltweiten Pandemie eine studierendenfeindliche Gesetzesnovelle des Universitätsgesetzes beschlossen, gegen die breite Proteste aufgrund der pandemischen Situation kaum zu organisieren möglich waren und die für die österreichische Student:innenschaft im Allgemeinen – so auch für jene der Universität Wien – eine Reihe an konkreten Verschlechterungen mit sich bringt: Die Einführung einer Mindestleistung, sowie die Entdemokratisierung der Universitäten durch das Verschieben der Machtverhältnisse in Richtung des Rektorats stellen nichts weniger als einen Frontalangriff auf die freie Bildung in Österreich dar. Für den Herbst 2021 sind bereits weitere Neuerungen im Universitätsgesetz geplant – so sollen etwa weitere Studienplätze gestrichen, die Verlängerung von Zugangsbeschränkungen bis 2027 durchgesetzt, oder die offizielle Legitimation der Einflussnahme von Unternehmen auf Inhalte der Hochschule bzw. Lehrpläne ermöglicht werden. Als Student:innenvertretung ist es unsere Pflicht, immer nach den Interessen der Student:innen der Universität Wien zu handeln – woraus sich ergibt, dass es ebenso unsere Aufgabe ist, gegen diese für das österreichische Bildungssystem brandgefährlichen Maßnahmen, genauso wie für bessere Studienbedingungen für alle Student:innen der Universität Wien alles uns in der Macht Stehende zu tun.

Zugleich befindet sich die ÖH als Vertretung der österreichischen Student:innenschaft als Ganzes, sowie auf der Universität Wien, in einer tiefen demokratischen Legitimationskrise, die ihren traurigen Höhepunkt in dem historischen Tiefpunkt einer Wahlbeteiligung von rund 15 Prozent bei den ÖH-Wahlen 2021 fand. In Anbetracht dieser Umstände kann es als unbestritten angesehen werden, dass sich die Student:innenschaft an Österreichs Universitäten mit ihrer eigenen Vertretung offensichtlich entweder nicht identifizieren kann und daher wenig Bedarf zur Mitbestimmung sieht, oder die ÖH (Uni Wien) für die Student:innen zu wenig sichtbar und greifbar ist. Daraus ergibt sich, dass die Arbeit der ÖH (Uni Wien), wie sie in den vergangenen Jahren erfolgte, in dieser Form nicht weiter erfolgen kann, wenn die ÖH (Uni Wien) ihrer Funktion als Student:innenvertretung in Zukunft noch ernstzunehmend und einer Student:innenvertretung würdig nachkommen möchte.

Gemäß §17 der Satzung der ÖH Uni Wien (Stand Jänner 2021) besteht die Möglichkeit zur Einberufung einer sog. *Studentinnenversammlung*; eine solche muss dabei in einem Organ mit mehr als 5000 aktiv Wahlberechtigten von zumindest einem Prozent der für das jeweilige Organ Wahlberechtigten schriftlich verlangt werden. Als KSV-KJÖ sind wir der Meinung, dass das Einberufen einer solchen *Studentinnenversammlung* einerseits in Anbetracht der sozialen Lage von Österreichs Student:innen und der drohenden Verschlechterung dieser durch die türkis-grüne UG-Novelle unbedingt notwendig ist, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, wie wir als Student:innenschaft auf diese sich auf mehreren Ebenen im Krisenmodus befindenden Bildungssituation in Österreich reagieren können und wie wir unsere Lage verbessern können. Andererseits ist die Universitätsvertretung der ÖH Uni Wien vor dem Hintergrund der katastrophalen Wahlbeteiligung dringend gefordert, Maßnahmen zur verstärkten Mitbestimmung der Student:innenschaft der Universität Wien zu setzen und die Vernetzung und Diskussion mit ebendieser offensiv zu suchen und zu fördern.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

1. Studentinnenversammlung

- 1.1 Die ÖH Uni Wien initiiert und organisiert eine *Studentinnenversammlung* gemäß §17 der Satzung der ÖH Uni Wien (Stand Jänner 2021) zum Thema „Bildung in der Krise“ mit Zeitpunkt Anfang/Mitte Jänner 2022 im Audimax des Hauptgebäudes der Universität Wien, die nach Erreichung der notwendigen Unterschriften von der Vorsitzenden der ÖH Uni Wien einberufen wird.
- 1.2 Der genaue Zeitpunkt der *Studentinnenversammlung* liegt dabei im Ermessen der Exekutive der ÖH Uni Wien.

- 1.3 Ziel der *Studentinnenversammlung* soll die Vernetzung der Student:innenschaft der Universität Wien einerseits, und andererseits das gemeinsame Erarbeiten von Strategien zur Verbesserung der Lage von Österreichs Studierenden zu Zeiten der aktuellen Bildungskrise sein, sowie das gemeinsame Erarbeiten von Strategien zur Erreichung der Rücknahme und Neuverhandlung der UG-Novelle als Ganzes sein. Die *Studentinnenversammlung* richtet sich dabei gemäß §17 Abs.1, Zeile 1 an alle Student:innen, die ein Studium an der Universität Wien absolvieren oder Lehrveranstaltungen an der Universität Wien mitbelegen.
- 1.4 Während der *Studentinnenversammlung* muss gewährleistet werden, dass alle Teilnehmer:innen die Möglichkeit zur Partizipation und Teilnahme an der Diskussion haben. Weiters ist ein Hygienekonzept herauszuarbeiten, das im Vorfeld der *Studentinnenversammlung* entsprechend verlaublich und kommuniziert wird. Am Ende der *Studentinnenversammlung* soll eine Resolution beschlossen werden, bei deren Abstimmung alle anwesenden zur Teilnahme berechtigten Personen ein Stimmrecht haben. Die Resolution soll mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.
- 1.5 In der Tagesordnung der Studentinnenversammlung sollen jedenfalls folgende Punkte enthalten sein:
- Fachkundige Einschätzung über die aktuelle soziale Lage von Österreichs Studierenden im Kontext der Corona- und Wirtschaftskrise
 - Fachkundige Einschätzung der UG-Novelle
 - Workshops zum gemeinsamen Erarbeiten von Strategien zur:
 1. Verbesserung der sozialen Lage von Studierenden der Universität Wien,
 2. die Rücknahme und Neuverhandlung der UG-Novelle
 - Allgemeine Debatte zur Lage der Studierenden
 - Abstimmung und Beschluss einer Resolution

2. Kampagne

- 2.1 Die ÖH Uni Wien organisiert im Vorfeld der Studentinnenversammlung eine zwei- bzw. dreigliedrige Kampagne, in der für die Teilnahme an der Studentinnenversammlung aufgerufen wird. Als groben Zeitplan wird sich dabei nach dem folgenden gerichtet:
- 2.2 Neben den in §17 Abs. 3 angeführten Punkten sollen an den bestehenden Plakatflächen der ÖH Uni Wien in den Campus-Flächen der Uni Wien über die gesamte Zeit der Kampagne hinweg Plakate aufgehängt werden, sowie wenn möglich zusätzliche Plakatständer aufgestellt werden, in denen auf das Unterschreiben für die bzw. die Teilnahme an der Studentinnenversammlung aufmerksam gemacht wird.
- 2.3 Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit verpflichtet sich außerdem dazu, spätestens ab 01. November 2021 und jedenfalls bis zum Tag der Studentinnenversammlung mindestens einmal innerhalb von jeweils 14 Tagen einen Aufruf auf den Social-Media-Kanälen der ÖH Uni Wien zu veröffentlichen, für die Einberufung einer Studentinnenversammlung zu unterschreiben bzw. an der Studentinnenversammlung teilzunehmen. Weiters sollen zumindest zwei Presseaussendungen veröffentlicht werden – wiederum einmal zum Thema „Aufruf zum Unterschreiben“, einmal zum Thema „Aufruf zur Teilnahme an der *Studentinnenversammlung*“, wobei in beiden Presseaussendungen auf die aktuelle Bildungskrise in Österreich (insb. in Form der sozialen Situation Österreichs Studierender), sowie die Problematik der türkis-grünen Novelle des UGs prominent hingewiesen wird.

Oktober-November-Dezember

Infokampagne & Mobilisierungskampagne 1 *Studentinnenversammlung* („Jetzt unterschreiben!“ / „Mach mit!“); in einem ersten Kampagnenschritt wird auf die aktuelle Bildungskrise auf Österreichs Universitäten, auf die Problematik der bevorstehenden Novellierungen des UGs, sowie zur Unterstützung einer *Studentinnenversammlung* mittels Unterschrift aufmerksam gemacht.

Dezember-Jänner

Mobilisierungskampagne 2: „Komm zur Studentinnenversammlung!“; in einem zweiten Kampagnenschritt wird für die Teilnahme an der *Studentinnenversammlung* mit Datum, Zeitpunkt und Ort mobilisiert.

Anfang/Mitte Jänner

Veranstaltung der *Studentinnenversammlung*

- 2.4 Jede:r Student:in der Universität Wien erhält rechtzeitig – insofern genügend unterstützende Unterschriften gesammelt werden konnten – eine Einladung zur Studentinnenversammlung mit Ort, Datum und Zeit, sowie der Tagesordnung postalisch an seine/ihre Wohnadresse zugesandt.
- 2.5 Zur Unterstützung der Studentinnenversammlung mittels Unterschrift soll die Möglichkeit einer elektronischen Signatur gewährleistet werden.
- 2.6 Die ÖH Uni Wien setzt sich bereits vor Beginn der Kampagne mit allen Studienrichtungsvertretungen der Universität Wien in Verbindung und lädt diese dazu ein, an der Organisation teilzunehmen und insbesondere innerhalb ihrer Studienrichtungen für die Studentinnenversammlung zu mobilisieren. Bei Bedarf sollen den Studienrichtungsvertretungen dazu zusätzliche finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.
- 2.7 Die ÖH Uni Wien setzt sich weiters bereits vor Beginn der Kampagne mit bestehenden Zusammenschlüssen wie „Uns reicht!“ oder „Bildung brennt“ in Kontakt und lädt diese ein, an der Organisation und Mobilisierung der Studentinnenversammlung mitzuwirken.

2.8 Weiters soll sich mit dem Betriebsrat der Universitätspersonals der Universität Wien in Kontakt gesetzt werden; das Universitätspersonal, sowie der akademische Mittelbau sollen explizit zu der Studentinnenversammlung und der Debatte eingeladen werden, verfügen aber gemäß §17 der Satzung über kein Stimmrecht.

Abstimmung Antrag 10

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Gegen-Antrag 11 angenommen, somit fällt der Haupt-Antrag 10.

Simon Neuhold – KSV-Lili

Gegen-Antrag 11

Antragsteller_in: VSStÖ, KSV-Lili

Mitbestimmung JETZT!

Die wahlwerbende Gruppe KSV-KJÖ fordert in einem Antrag die Einberufung einer Studierendenversammlung. Selbstverständlich stehen die Koalitionsfraktionen für eine größtmögliche Einbeziehung der Studierenden in die Arbeit der Universitätsvertretung und für effektive Protestmaßnahmen. Dass es auf der UV nicht nur eine Verantwortlichkeit für Partizipation gibt, sondern auch eine enge Kooperation mit den Studienvertretungen, sowie die vielen – von Funktionär:innen der ÖH Uni Wien angemeldeten – Demonstrationen der letzten Monate und Jahre, verdeutlichen diese Haltung der Exekutive unzweifelhaft.

Bei den Antragsteller:innen dürfte es jedoch ein Missverständnis bezüglich der Satzung der ÖH Uni Wien geben: Für die Einberufung einer Studierendenversammlung gem. § 17 der Satzung der ÖH Uni Wien besteht keinerlei Notwendigkeit, die Unterschriften von Studierenden zu sammeln, wenn sich die Exekutive oder die Mehrheit der Mandatar:innen in einer UV-Sitzung zur Abhaltung einer solchen Versammlung entschließen.

Damit ist die Sinnhaftigkeit weiterer Teile des betreffenden Antrags nicht gegeben. Auch in weiteren Punkten ist das Anliegen in der derzeitigen Form schlicht nicht realisierbar:

- So herrscht weiterhin eine Pandemie, in der nicht nur der Lehrveranstaltungsbetrieb, sondern auch Veranstaltungen der ÖH Uni Wien eingeschränkt sind. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es unmöglich, eine derartig große Versammlung im Audi Max der Uni Wien für den Jänner 2022 zu planen.
- Die postalische Aussendung einer Tagesordnung an alle Studierenden der Uni Wien würde zu beträchtlichen Kosten führen, die nicht im Jahresvoranschlag vorgesehen sind und damit das Budget der ÖH Uni Wien in der derzeitigen Form sprengen würden.
- Die ÖH Uni Wien ist bereits bestens mit den Initiativen „Uns reicht“ oder „Bildung brennt“ vernetzt, daher besteht keine Notwendigkeit, erst mit den betreffenden Kolleg:innen „in Kontakt zu treten“.

Nachdem den Exekutiv-Fraktionen sowohl die Einbindung der Studierenden in die Arbeit der ÖH, als auch die Organisation von Protesten ein großes Anliegen sind, *möge die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien beschließen:*

- Die ÖH Uni Wien wird weiterhin die völlig berechtigten Proteste der Studierenden in Sachen UG-Novelle, sozialer Lage – und hier insbesondere der prekären Arbeitsverhältnisse – unterstützen.
- Sollte es die epidemiologische Situation ermöglichen, wird die ÖH Uni Wien bis zum Mai 2023 eine Studierendenversammlung gem. § 17 der Satzung einberufen, die sich den oben genannten Schwerpunkten widmet.

19:36 Sitzungsunterbrechung (KSV-KJÖ) bis 19:41

Alexandra Schwarz – VSStÖ meldet sich um 19:41 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Matthias Hauer.
Matthias Hauer meldet sich an.

Aischa Sane – VSStÖ meldet sich um 19:42 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Alexandra Schwarz.
Alexandra Schwarz – VSStÖ meldet an.

Abstimmung Gegen-Antrag 11

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 0

Contra: 7

Gegen-Antrag 11 angenommen, somit fällt der Haupt-Antrag 10.

Formal-Antrag 12

Antragsteller_in: KSV-KJÖ und FL

Namentliche Abstimmung zu Gegen-Antrag 11

Fraktion	Mandatar_innen	Ja	Nein	Ent
VSStÖ	Tomadher Khandour	x		
VSStÖ	Julia Bernegger	x		
VSStÖ	Stefanie Berger	x		
VSStÖ	Rebeca Kling	x		
VSStÖ	Maximilian Rosenberger	x		
VSStÖ	Natasa Malesevic	x		
VSStÖ	Matthias Hauer	x		
VSStÖ	Alice Lojic	x		
VSStÖ	Xaver Gufler	x		
VSStÖ	Aischa Sane / E: Alexandra Schwarz	x		
VSStÖ	David Kopelent / E: Daniel Graschopf	x		
GRAS	Maria Yoveska	x		
GRAS	Oliver Schmidt	x		
GRAS	Anna Luise Muhr / E: Florian Tschedul	x		
GRAS	Isabelle Philipp	x		
GRAS	Paul Benteler	x		
GRAS	Yola Tragler	x		
KSV-Lili	Jessica Gasiar	x		
KSV-Lili	Franziska Fritsche / E: Gustav Glück	x		
KSV-Lili	Simon Neuhold	x		
AG	Lakitha Shetty		x	
AG	Klaus König		x	
AG	Jennifer Jadzia Pietsch		x	
JUNOS	Nina Chahin		x	
JUNOS	Julian Fritsch		x	
FL	Sarah Lang		x	
KSV-KJÖ	Mitja Milosits		x	

<u>Abstimmung Antrag</u>	Pro	Contra	Ent
<u>nach Fraktionen</u>			
VSStÖ	11	0	0
GRAS	6	0	0
KSV-Lili	3	0	0
AG	0	3	0
JUNOS	0	2	0
FL	0	1	0
KSV-KJÖ	0	1	0
	20	7	0

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Mitja Milosits – KSV-KJÖ zur Protokollierung

Ich möchte nochmals herausstreichen, dass in Anbetracht der momentanen gesellschaftlichen Situation, und was das für uns Studierende gesundheitlich, sozial und für unsere Bildung bedeutet, immens wichtig gewesen wäre dafür zu stimmen. Und ich es sehr schade finde, dass diese Student_innenversammlung auf den „Sankt Nimmerleinstag“ verschoben wurde. Ich finde es auch bezeichnend, dass in solchen Zeiten die vermeintlich linke Exekutive einmal mehr ihren nicht vorhandenen Mut unter Beweis stellt.

Ihrer Wahlkampf-Rhetorik einmal mehr keine Taten folgen lässt und sich einmal mehr um die eigene Politkarriere Gedanken macht, als um die Interessen der Studierenden zu vertreten – richtet sich vor allem an den VSStÖ. Danke!

Antrag 13

Antragsteller_in: GRAS

LEISTBARE NACHHALTIGKEIT FÜR ALLE

Besonders während der COVID-19 Pandemie haben wir gesehen, wie wichtig das Immunsystem ist und hierbei auch die Ernährung. Außerdem hat uns die Pandemie gezeigt, dass man sich in den schwierigsten Zeiten am meisten auf lokale Unternehmen und Landwirte verlassen kann. Genau deswegen ist es wichtig, Regionalität und Bio-Produkte auf die Tische unserer Mensen zu bringen. Denn mit guten, qualitativen Zutaten haben wir mehr Vitalität, Energie und sind dem Uni-Alltag so besser gewappnet. Außerdem sollte die Nachhaltigkeit für uns alle leistbar sein, denn obwohl sehr viele gerne nachhaltig leben wollen würden, kann es sich jedoch nicht jeder leisten. Deswegen ist es essenziell, dass die Mensen Food Sharing anbieten, anstatt das gute Essen wegzuworfen, nur weil sie das Essen am nächsten Tag nicht mehr anbieten können.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Das Vorsitzteam in Zusammenarbeit mit dem Referat für Nachhaltigkeit und Internationales an der Universität Wien setzen sich gegenüber dem Rektor der Universität Wien dafür ein, dass die neuen Verträge (ab 2022) mit den Unternehmen, die die Mensen an der Universität Wien betreiben, diese Bedingungen erfüllen:

- Mindestens 50% der Menüs sollen vegetarisch sein.
- Mindestens eine Speise des angebotenen Tagesmenüs soll vegan sein.
- Nur Bio- und regionales Fleisch soll angeboten werden.
- Die Mensen sollen Food Sharing im Rahmen geltender COVID-19 Hygienemaßnahmen anbieten und die restlichen Speisen am Ende des Tages kostenlos oder günstiger verkaufen, anstatt diese wegzuworfen.
- Die ÖH Uni Wien soll sich dafür einsetzen, dass bei Verträgen, die extern geschlossen werden, ebenfalls die oben genannten Forderungspunkte nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Abstimmung Antrag 13

Prostimmen: 22

Enthaltungen: 5

Contra: 0

Antrag 13 angenommen.

Rebeca Kling – VSStÖ

Zusatz-Antrag 14

Antragsteller_in: VSStÖ

Zusatz-Antrag „Leistungsfähigkeit für alle“

[...] sechs Bedingungen erfüllen: Die Preise sollen nicht ansteigen und leistbar sein.

Abstimmung Zusatz-Antrag 14

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Zusatz-Antrag 14 angenommen.

Sarah Lang – FL

Zusatz-Antrag 15

Antragsteller_in: FL

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Förderung des Mensapickerl wird von derzeit 0,80€ auf 1€ erhöht.

Abstimmung Zusatz-Antrag 15

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Formal-Antrag 17 einstimmig angenommen, somit fallen die Zusatz-Anträge 15 und 16.

Simon Neuhold – KSV-Lili

Zusatz-Antrag 16

Antragsteller_in: KSV-Lili

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Bitte um Prüfung, ob die Förderung des Mensapickerls von derzeit 0,80€ auf 1€ erhöht werden kann.

Abstimmung Zusatz-Antrag 16

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Formal-Antrag 17 einstimmig angenommen, somit fallen die Zusatz-Anträge 15 und 16.

Paul Benteler – GRAS

Formal-Antrag 17

Antragsteller_in: GRAS

Den Zusatz-Antrag von der FL in den Finanzausschuss zu vertagen, dann ersparen wir uns jetzt diese weiteren Zusatz-Anträge.

Abstimmung Formal-Antrag 17

Prostimmen: 27

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Formal-Antrag 17 einstimmig angenommen, somit fallen die Zusatz-Anträge 15 und 16.

Jessica Gasior – KSV-Lili

Gut, dann stimmen wir zuerst den Hauptantrag, dann den Zusatz-Antrag vom VSSStÖ, den Formal-Antrag der GRAS und zuletzt den Zusatz-Antrag von KSV-Lili.

Das Abstimmungsergebnis ist beim jeweiligen Antrag vermerkt.

Paul Benteler – GRAS

Antrag 18

Antragsteller_in: GRAS

EINE REKTORIN FÜR ALLE STUDIERNENDEN

Erst vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass Rektor Heinz Engl seine Amtsperiode bereits ein Jahr früher beenden wird, also im Herbst 2022. Folglich bedeutet das, dass die Ausschreibung und der Findungsprozess bereits im November 2021 starten. Nachdem die ÖH Uni Wien es bis dato verschlafen hat sich dazu zu äußern, ist es jetzt umso wichtiger, dass wir uns als Studierendenvertretung auf den Wechsel vorbereiten und uns öffentlich positionieren. Der frühzeitige Rücktritt des Rektors scheint auch politisch motiviert, schließlich hätte bei einer regulären Bestellung der neue Universitätsrat entschieden, der nicht mehr durch eine schwarz-blaue Regierung entsandt werden wird. Das gibt uns aber die Chance unsere Positionen als Studierendenvertretung jetzt schon einzubringen und auf eine Bestellung im Sinne der Studierenden hinzuwirken. Eine Rektorin, die das Studium für uns als Studierende merkbar verbessert, kann es nur geben, wenn es einen transparenten und demokratischen Findungsprozess gibt. Dafür müssen wir uns als linke Studierendenvertretung stark machen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien fordert öffentlich per Pressemitteilung und Posting(s) die Bestellung einer FLINTA*-Person unter 50 Jahren als neue Rektorin der Universität Wien.
- In der gleichen Pressemitteilung und dem/den Posting(s) wird die Mitsprache der Studierenden bei der Auswahl der neuen Rektorin und die Auswahl nach folgenden Kriterien gefordert: Diversität, Queer-Feminismus, Alter, Studierendennähe, Fokus auf Lehre, ökologisch-nachhaltige Universitätsentwicklung.
- Die Pressemitteilung und das/die Posting(s) werden in zeitlicher Nähe zur Ausschreibung der Rektor_innenfunktion durch den Universitätsrat veröffentlicht.
- Das Vorsitzteam der ÖH Universität Wien setzt sich gegenüber dem Senatsvorsitz und dem Universitätsrat dafür ein, dass:
 - Es öffentliche Hearings der Bewerber_innen gibt, an denen alle Studierenden teilnehmen können.
 - Das weitere Senatsmitglied der Findungskommission gem. §23a (1) Z2 UG 2002 ein Mitglied der studentischen Kurie im Senat ist.
 - Das weitere Mitglied der Findungskommission gem. §23a (1) Z3 UG 2002 eine studierende Person ist, die zuvor mit 2/3 Mehrheit in der Universitätsvertretung ernannt wird.
 - Die Erstellung des Dreivorschlags und die Wahl der letztendlichen neuen Rektorin vom Dreivorschlag nach folgenden Kriterien erfolgt: Diversität, Queer-Feminismus, Alter, Studierendennähe, Fokus auf Lehre, nachhaltige Universitätsentwicklung.
- Das Vorsitzteam der ÖH Universität Wien berichtet den Mandatar_innen monatlich über den Durchführungsstand der oben genannten Beschlusspunkte.
- Das Vorsitzteam der ÖH Universität Wien berichtet in den Vorsitzendenkonferenzen der Universitätsvertretungen bis zum Beschluss der neuen Rektorin über den Durchführungsstand der oben genannten Beschlusspunkte.
- Sollte eine Person als neue_r Rektor_in beschlossen werden, die die genannten Kriterien nicht oder nicht ausreichend erfüllt, wird dies per Pressemitteilung und Posting kritisiert.

Abstimmung Antrag 18

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 2

Contra: 5

Antrag 18 angenommen. 1 Mandatar_in hat den Raum ohne Abmeldung verlassen.

Paul Benteler – GRAS

Formal-Antrag 19

Antragsteller_in: GRAS

Rederecht für Keya Baier

Abstimmung Antrag 19

Prostimmen: 21

Enthaltungen: 6

Contra: 0

Antrag 19 angenommen.

20:10 Sitzungsunterbrechung (GRAS) bis 20:15

20:15 Sitzungsunterbrechung (GRAS) bis 20:20

Mitja Milosits – KSV-KJÖ meldet sich um 20:21 Uhr ab. Lukas Pflanzner – KSV-KJÖ meldet sich um 20:21 an.

20:21 Sitzungsunterbrechung (KSV-Lili) bis 20:26

20:26 Sitzungsunterbrechung (VSStÖ) bis 20:29

Zusatz-Antrag 20

Antragsteller_in: VSSStÖ, KSV-Lili

Zusatzantrag zum Antrag 18 „Eine neue Rektorin für alle Studierenden

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Streichung der Forderungspunkte 1, 2, 4, 6
- Die ÖH Uni Wien fordert öffentlich per Pressemitteilung und Posting(s) die Bestellung einer FLINTA*-Person als neue_n Rektor_in der Universität Wien.
- In der gleichen Pressemitteilung und dem/den Posting(s) wird die Mitsprache der Studierenden bei der Auswahl des neuen Rektors bzw. der neuen Rektorin gefordert. Dabei wird darauf geachtet, dass der_die neue Rektor_in sich zu dem freien und offenen Hochschulzugang bekennt und sich mit folgenden Zielen und Visionen identifiziert: Förderung von Diversität, soziale Absicherung der Studierenden, Queer-Feminismus, Studierendennähe, Qualität der Lehre, gegen Bildungsökonomisierung und für ökologisch-nachhaltige Universitätsentwicklung.
- Das Vorstandsteam der ÖH Universität Wien setzt sich gegenüber dem Senatsvorsitz und dem Universitätsrat dafür ein, dass:
- Es öffentliche Hearings der Bewerber_innen gibt, an denen alle Studierenden teilnehmen können o Das weitere Senatsmitglied der Findungskommission gem. §23a (1) Z2 UG 2002 ein Mitglied der studentischen Kurie im Senat ist.
- Die Erstellung des Dreivorschlags und die Wahl der letztendlichen neuen Rektorin vom Dreivorschlag nach folgenden Themenschwerpunkten erfolgt: Diversität, soziale Absicherung der Studierenden, Queer-Feminismus, Studierendennähe, Qualität der Lehre, gegen Bildungsökonomisierung und für ökologisch-nachhaltige Universitätsentwicklung.
- Die ÖH Uni Wien tritt zum Thema „Neue Rektor_in“ in die Öffentlichkeit in Form von einer Pressemitteilung und Posting(s) auf Social Media mit folgenden Punkten:
 - Forderung der Bestellung einer FLINTA*-Person als neue_n Rektor_in
 - Forderung nach Mitspracherecht von Studierenden und öffentlichen Hearings der Bewerber_innen
 - Die_der neue Rektor_in soll für einen freien und offenen Hochschulzugang eintreten, sich gegen die fortschreitende Bildungsökonomisierung aussprechen und sich für die Abschaffung von Aufnahmeprüfungen und allen Studiengebühren, aber vor allem der rassistischen, doppelten Studiengebühren für Menschen ohne EU-EWR-Pass, einsetzen.

Abstimmung Zusatz-Antrag 20

Prostimmen: 14

Enthaltungen: 2

Contra: 10

Zusatz-Antrag 20 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Paul Benteler – GRAS zur Protokollierung

Ich habe gegen den Zusatz-Antrag gestimmt, weil hier immens wichtige Punkte aus dem Haupt-Antrag gestrichen worden sind. Gerade was die Mitsprache der Studierenden anbelangt. Wir haben immer noch einen schwarze-blauen Uni Rat, der jetzt bei diesen Bestellungen zuständig sein wird. Da finde ich es umso wichtiger, die Mitsprache der Studierenden im Vordergrund zu rekrutieren und hier werden diese Punkte gestrichen.

Vielleicht noch eine Anmerkung: wenn ihr einen Gegen-Antrag einbringt ist das schon voll ok, aber kommt's doch nächstes Mal früher zu uns und nicht erst, wenn wir den Antrag einbringen weil das ist so ein immens wichtiges Anliegen. Da geht es darum, wer die nächsten Jahren an der Uni Wien mitbestimmt von ganz oben und da jetzt schnell irgendwelche Anträge zusammen schreiben, das geht einfach nicht. Das macht mich auch irgendwo ein bisschen wütend, denn wir haben uns dabei was gedacht. Wir werden auf jeden Fall bei der nächsten Sitzung uns damit beschäftigen, weil so finde ich können wir das nicht stehen lassen.

Stefanie Berger – VSSStÖ zur Protokollierung

Mitbestimmung ist weiterhin auf Gewährung.

Der Punkt wurde nicht rausgestrichen und auch wir haben uns bei unserem Zusatz-Antrag durchaus was gedacht, deswegen haben wir dafür gestimmt.

Jessica Gasior – KSV-Lili

Der Antrag wird zurückgezogen.

Antrag 21

Antragsteller_in: AG

Verhältnismäßigkeit der Covid 19 Maßnahmen an der Universität Wien

Abstimmung Antrag 21

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 21 zurückgezogen.

Klaus König – AG

Antrag 22

Antragsteller_in: AG

Freier „PressReader“ und/oder „Kiosk“ Zugang für Studierende der Universität Wien

Die Internetplattformen „PressReader“ (<https://www.pressreader.com/>) und „Kiosk“

(<https://www.kiosk.at/web/de/startseite>) bieten gegen einen Kostenbeitrag ein großes Angebot an Zeitungen und Zeitschriften quer über alle Themenbereiche an.

Man kann diese beiden Plattformen als das „Spotify für Zeitungen und Zeitschriften“ bezeichnen. Auf dem aktuellen Stand der Dinge zu sein, ist vor allem für Studierende wichtig, leben wir doch gerade an der Universität stetig am Puls der Zeit, dafür braucht es einen niederschweligen Zugang zu seriösen Nachrichtenquellen.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Der Vorsitz organisiert ein Treffen mit Vertreter/innen der Plattformen „PressReader“ und „Kiosk“. Bei diesem Treffen sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie die Studierenden der Uni Wien einen kostenlosen Zugang zu diesen Plattformen erhalten können. Seitens der ÖH Uni Wien wird ein Kostenvoranschlag von „Kiosk“ und „PressReader“ für ein solches Unterfangen eingeholt.
- Bei der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien wird von den Verhandlungen mit den jeweiligen Plattformen berichtet, sowie der Kostenvoranschlag bzw. der Finanzplan präsentiert.
- Der Vorsitz der ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, dass möglichst alle Kosten dieses Unterfangens von der Universität Wien getragen werden.

Simon Neuhold – KSV- Lili

Gegen-Antrag 23

Antragsteller_in: KSV–Lili

Gegen-Antrag zu Freier „PressReader“ und/oder „Kiosk“ Zugang für Studierende der Universität Wien

Für die ÖH Uni Wien ist der kostengünstige, beziehungsweise gratis Zugang der Studierenden zu möglichst vielen Fortbildungen ein großes Anliegen.

Für Verträge oder Verhandlungen mit Firmen wie „PressReader“ oder „Kiosk“ in denen das Budget und die Verhandlungskraft der ÖH Uni Wien nicht ausreichen können um eine optimale Nutzung der Dienste allen Studierenden zur Verfügung zu stellen, braucht es allerdings die Arbeit und den Austausch mit dem Rektorat der Uni Wien.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Der Vorsitz der ÖH Uni Wien setzt sich beim nächsten Treffen mit dem Rektorat der Uni Wien für Verhandlungen der Uni Wien mit den Anbietern „PressReader“ und/oder „Kiosk“ ein, um einen kostenlosen Zugang für allen Studierenden an der Uni Wien zu ermöglichen.

Paul Benteler – GRAS meldet sich um 20:41 ab.

Klaus König – AG

Also, hab ich das richtig verstanden?

Ihr wollt sozusagen die Kompetenz von dieser Verhandlung von der ÖH Uni Wien auf das Rektorat abschieben?

Simon Neuhold – KSV-Lili

Wir wollen die Kompetenz nicht abgeben. Wir wollen es gemeinsam mit dem Rektorat machen.

20:42 Sitzungsunterbrechung (AG) bis 20:46

Klaus König – AG

Wir ändern den Beschlusstext dieses Antrags.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Der Vorsitz organisiert gemeinsam mit dem Rektorat ein Treffen mit Vertreter/innen der Plattformen „PressReader“ und „Kiosk“. Bei diesem Treffen sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie die Studierenden der Uni Wien einen kostenlosen Zugang zu diesen Plattformen erhalten können. Seitens der Uni Wien wird ein Kostenvoranschlag von „Kiosk“ und „PressReader“ für ein solches Unterfangen eingeholt.
- Bei der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien wird von den Verhandlungen mit den jeweiligen Plattformen berichtet.
- Der Vorsitz der ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, dass möglichst alle Kosten dieses Unterfangens von der Universität Wien getragen werden.

Jessica Gasrior – Vorsitz

So wie ich das richtig verstanden habe, wird der Haupt-Antrag jetzt geändert.

Damit die Frage: Fällt der Gegen-Antrag? Der **Gegen-Antrag fällt** damit.

Abstimmung Haupt-Antrag 22

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 22 angenommen.

Maria Yoveska – GRAS meldet sich um 20:50 Uhr ab.

Klaus König – AG

Antrag 24

Antragsteller_in: AG, Junos

Automatisierte 24/7 Bib

An einigen Universitäten, wie der Uni Graz, ist die 24h Bib an sieben Tagen in der Woche bereits umgesetzt. Die Uni Graz ist deutlich kleiner als die Uni Wien, daher kann es aus unserer Sicht nicht sein, dass es hierfür keine Möglichkeit an der Universität Wien gibt. Besonders im digitalen Zeitalter ergeben sich hier Möglichkeiten, dass eine Bib beispielsweise auch ohne Personal betrieben werden kann

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Der Vorsitz der ÖH Uni Wien bespricht mit dem Rektorat die Möglichkeit einer 24h Bib, sieben Tage die Woche und lotet hier gemeinsam mit dem Rektorat die Möglichkeiten an unserer Uni aus. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass eine solche Bib weitestgehend auch ohne Personal seitens der Universität Wien betrieben werden kann.
- Der Vorsitz der ÖH Uni Wien berichtet in der nächsten ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung an der Universität Wien über die Ergebnisse dieses Gespräches.

Abstimmung Antrag 24

Prostimmen: 7

Enthaltungen: 3

Contra: 15

Antrag 24 abgelehnt.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTEN

Lakitha Shetty – AG zur Protokollierung

Ich finde es interessant, dass der Antrag jetzt abgelehnt worden ist. Obwohl der euch Beispiele gebracht hat, dass es auch anders geht ohne Personal, denn das war anscheinend das Hauptproblem. Vielleicht kann man darüber nochmal nachdenken. Wir werden den Antrag sich noch ein paar Mal einbringen, weil es ein extrem wichtiges Thema ist für die Studierenden. Gerade in der Corona Krise können sie daheim nicht lernen, weil da Eltern etc. sind. Studierende, die sich nicht konzentrieren können oder die ganze Nacht aufbleiben, ich bin auch eine „Nachtlernerin“.

Wir werden das sicher nochmal einbringen und hoffen dann auf mehr Zustimmung!

Nina Chahin – Junos zur Protokollierung

Ich kann mich der Lakitha einfach nur anschließen. Ich finde es eigentlich mega fragwürdig, dass es Leute gibt, wie sie gesagt hat, die halt mit sehr vielen Menschen zu Hause leben und gleichzeitig während der Woche arbeiten und es dann leider lieber haben, in der Bib zu lernen auch wenn es nach Mitternacht ist.

Also das muss man verstehen, dass nicht alle die Möglichkeit haben zu Hause gut zu lernen und dass es Leute gibt, die unter der Woche arbeiten. Sowas schließt ihr ja komplett aus und das verstehe ich halt auch nicht!

Yola Tragler – GRAS zur Protokollierung

Also ich finde - per se - ich hab mich jetzt enthalten bei dem Antrag. Ich kann mich meiner Vorrednerin nur anschließen, dass es für die Arbeiter_innen blöd ist. Aber andererseits, wenn es um einen Raum geht - das ist aber keine Bib für mich - wenn es ein Raum ist wo man nur lernt, weil da im Beschlusstext steht, dass es eine Bib sein sollte und das inkludiert für mich halt irgendwie Bücher und so. Und dann finde ich es schwierig, weil da muss immer Security da sein.

Aber wenn es darum geht, dass es wirklich nur mit einer Karte zum rein- und rausgehen ist, die Studierende bekommen, wo es kein Personal braucht, finde ich kann man darüber reden. Ich bin auch dafür, dass man sich bei der nächsten Sitzung zusammensetzt und nochmal über den Antrag drüber schaut und schaut, wie man den Antrag stellen kann. So habe ich mich halt enthalten, aber man kann ja nochmal drüber reden.

Lakitha Shetty – AG

Antrag 25

Antragsteller_in: AG

Prüfungsangstseminar

Wer kennt es nicht: Vor einer Prüfung wird man nervös und glaubt alles Gelernte ist nicht mehr abrufbar. Bei den Meisten verfliegt das aber kurz nach Beginn der Prüfung. Nicht aber bei jedem. Prüfungsangst ist ein reales und ernstzunehmendes Problem, besonders unter Studierenden. Den Druck und die Angst, die viele hierbei verspüren löst Verzweiflung und Blackouts aus. Egal wieviel man lernt oder Zusammenhänge auch verstanden hat, viele Studierende können durch und wegen Prüfungsangst ihr Können und Gelerntes nicht zeigen. Besonders die letzten 18 Monate waren für jeden von uns turbulent und eine große Herausforderung. Nicht nur die Gestaltung des E-Learnings, sondern auch die online abgehaltenen Prüfungen sind eine weitere Hürde welche Studierende überwinden müssen. Auch die wenigen sozialen Kontakte, insbesondere mit fremden Personen, macht es gerade jetzt für Studierende noch schwieriger sich wieder auf Prüfungen mit sozialen Interaktionen vorzubereiten - dies schnürt wiederrum Ängste und verursacht Blockaden.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien wird im Wintersemester 2021 ein Seminar in Präsenz für Studierende der Universität Wien, welche von Prüfungsangst betroffen, sind organisieren. Eine Einladung zu diesem Seminar wird mindestens zwei Wochen vor stattfinden des Seminars an alle Studierenden der Universität Wien ausgesendet.
- Das angebotene Seminar wird von entsprechend qualifizierten Trainer und Trainerinnen abgehalten.

Abstimmung Antrag 25

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Gegen-Antrag 26 angenommen, somit fällt der Haupt-Antrag 25.

Antrag 26

Antragsteller_in: KSV-Lili

Gegenantrag zum Antrag „Prüfungsseminar“

Studierenden die zunehmende Angst und Nervosität für Prüfungssituationen zu nehmen ist ein wichtiges Anliegen. Um Seminare zu dem Thema möglichst geflissentlich vorbereiten zu können benötigt es allerdings eine gewisse Vorbereitungszeit. Gleichzeitig ist es stets notwendig darauf hinzuweisen, dass hinter der Angst vor Prüfungen auch der zunehmende Leistungsdruck im Kapitalismus als weitere Ursache steckt.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien wird ein Seminar für Studierende der Universität Wien, welche von Prüfungsangst betroffen, sind organisieren. Eine Einladung zu diesem Seminar wird mindestens zwei Wochen vor stattfinden des Seminars an alle Studierenden der Universität Wien ausgesendet.
- Die ÖH Uni Wien weist in öffentlichen Stellungnahmen zum Thema Angst und Nervosität vor Prüfungen und auch in der Öffentlichkeitsarbeit zum geplanten Seminar auf den zunehmenden Leistungsdruck durch die kapitalistische Verwertung hin.
- Das angebotene Seminar wird von entsprechend qualifizierten Trainer und Trainerinnen abgehalten.

Abstimmung Gegen - Antrag 26

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 0

Contra: 5

Antrag 26 angenommen, somit fällt der Haupt-Antrag 25.

Alice Lojic – VStStÖ

Antrag 27

Antragsteller_in: VStStÖ

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Die Entsendung von Elisabeth Eichinger in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und Hannah Stechel und Miriam Amann als Ersatz.

Die Entsendung von Elena Furthmayr in den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und Rebeca Kling und Munira Mohamud als Ersatz.

Abstimmung Antrag 27

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 7

Contra: 0

Antrag 27 angenommen.

Stefanie Berger – VStStÖ

Antrag 28

Antragsteller_in: VStStÖ

Öffis nützen, Klima schützen

In Zeiten der Klimakrise ist es wichtiger denn je, vermehrt auf ökologische Fortbewegungsmöglichkeiten zu setzen. Für die Studierenden ist das derzeitige System der Semestertickets und Monatskarten einerseits eine finanzielle Belastung – mit einem Hauptwohnsitz in Wien kommt man auf jährliche Kosten von 209€, ohne Hauptwohnsitz sogar auf 359€. Dazu kommt der Verwaltungsaufwand, da Studierende sich nicht einmal im Jahr ein Ticket kaufen können, sondern sich insgesamt vier anschaffen müssen. Ein Jahresticket für alle Studierenden würde all dem entgegenwirken. Im Sinne einer möglichst klimafreundlichen Fortbewegungsweise soll dieses allen Studierenden kostengünstig zur Verfügung stehen. Zudem soll das Ticket auch für außerordentliche Studierende und ohne Altersbeschränkung erhältlich sein. Dieses Ticket soll nicht mehr als das Top-Jugendticket für Schüler_innen und Lehrlinge kosten, also 79€ pro Jahr. Das

ideale Ziel jedoch ist die kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für alle Studierende in Wien. Langfristig soll also das Jahresticket durch eine Studierendenfreifahrt ersetzt werden. Klimaschutz muss immer für alle leistbar sein. Der Weg aus der Krise muss Hand in Hand mit sozialer Gerechtigkeit geschehen und darf keine Mehrkosten für sozioökonomisch Schwächere haben.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien setzt sich für ein Jahresticket für alle Studierende unabhängig ihres Alters oder Hauptwohnsitzes ein, welches nicht mehr als 79€ kostet
- Die ÖH Uni Wien fordert langfristig die Einführung der kostenlosen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Wien durch alle Studierende

Stefanie Berger – VSStÖ – zur Protokollierung

Erstens, ihr als Grüne hast du gesagt, das war jetzt wohl ein Versprecher. Also ich hoffe doch, dass wir grundsätzlich kritische Fraktionen hier an der Universitätsvertretung sind.

Zweitens, Sozialdemokratie - unser Name ist sozialistisch - nur nochmal auch für das Protokoll.

Grundsätzlich finde ich, dass man das sehr wohl trennen soll. Eh - ist so spät und eh - ist so lustig. Wir sind Fraktionen auf der Universitätsvertretung. Kämpfen hier kritisch auch gegen diverse Parteien im Parlament, im Nationalrat und im Rathaus. Wir müssen uns jetzt nicht irgendwie gegenseitig dann drohen oder anbieten, was im Gemeinderat dann zu stellen ist oder Sonstiges. Ich finde wir können uns hier, in dem Gremium wofür wir gewählt wurden, für Studierende einsetzen.

Abstimmung Antrag 28

Prostimmen: 20

Enthaltungen: 4

Contra: 1

Antrag 28 angenommen.

Rebeca Kling – VSStÖ

Antrag 29

Antragsteller_in: VSStÖ, KSV-Lili

Für eine handlungsfähige ÖH Uni Wien

Als ÖH Uni Wien stehen wir bedingungslos für den offenen und freien Hochschulzugang. Der aktuelle Diskurs über Bildung geht jedoch in eine ganz andere Richtung: Studiengebühren, Ausweitung der Zugangsbeschränkungen, größerer Einfluss von Unternehmen und weniger Mitbestimmung durch Studierende stehen auf der Tagesordnung. Zudem baut der neoliberale und neokonservative Backlash soziale und demokratische Rechte ab, hetzt Bevölkerungsgruppen gegeneinander auf und schürt Vorurteile gegen Minderheiten und soziale Randgruppen. Gerade in diesen Zeiten bedarf es einer handlungsfähigen ÖH Uni Wien, die schnell auf politische Geschehnisse reagiert, mit ganzer Kraft für die Studierenden einsteht und für eine freie, demokratische und emanzipatorische Hochschule kämpft. Die derzeit bestehende Beschlusslage bezüglich Transparenz ist dafür hinderlich und verzögert die notwendige Flexibilität und Handlungsfähigkeit der ÖH Uni Wien. Der unerhebliche zusätzliche Verwaltungsaufwand steht zudem in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Interesse an den veröffentlichten Daten.

Die ÖH Uni Wien soll sich mit geeinten Kräften dafür einsetzen, dass Bildung niemandem verwehrt wird – unabhängig von Geschlecht oder sozialer Herkunft. Um dieses Vorhaben durchzusetzen muss die ÖH Uni Wien anpassungsfähig sein und darf in ihrer Handlungsfähigkeit nicht eingeschränkt werden.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die durch den Antrag 8 „Für eine transparente ÖH Uni Wien – Offenlegung der Ein- und Ausnahmen“, eingebracht bei der 1. ordentlichen UV Sitzung am 20. November 2020 im Wintersemester 2020/21 geschaffene Beschlusslage wird vollumfänglich und ersatzlos aufgehoben
- Die durch den Initiativantrag 35 „Veröffentlichung der durch den Koordinationsausschuss geförderten Projekte“, eingebracht bei der 1. ordentlichen UV Sitzung am 20. November 2020 im Wintersemester 2020/21 geschaffene Beschlusslage wird vollumfänglich und ersatzlos aufgehoben.

Abstimmung Antrag 29

Prostimmen: 14

Enthaltungen: 0

Contra: 11

Antrag 29 angenommen.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTEN

Julian Fritsch – Junos – zur Protokollierung

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil ich der Meinung bin, dass die ÖH ihren Mitgliedern verpflichtet sein sollte - also den Studierenden.

Dementsprechend ihnen auch Transparenz zeigen sollte, was wir mit ihrem Geld und in den Arbeitsgruppen usw. machen.

Klaus König – AG zur Protokollierung

Ich kann mich meinem Vorredner nur anschließen. Wir als Aktionsgemeinschaft stehen für eine transparente ÖH und nicht für einen intransparenten sozialistischen Sumpf.

Lakitha Shetty – AG zur Protokollierung

Ich finde das extrem arg, dass da gerade Transparenzanträge ohne Begründung zurückgenommen werden. Also die ganzen Begründungen die, da gefallen sind, das waren keine Begründungen. Sondern es war komplett zusammenhangslos und mich würde wirklich interessieren woran das liegt, aber vielleicht erfahren wir das ja die nächsten zwei Jahren.

Lukas Pflanzler – KSV-KJÖ zur Protokollierung

Wir sehen eine große Gefahr, die da von dieser ÖH ausgeht, dass da Gelder der Studierenden für Klientelpolitik und fraktionsnahe Interessen vergeben werden.

Wir stehen ganz klar für eine sozialistische und transparente ÖH.

Lukas Planzer – KSV-KJÖ

Antrag 30

Antragsteller_in: KSV-KJÖ, FL

Kostenlose Deutschkurse für Studierende

Sprache ist eine Notwendigkeit für Integration, unabdingbar zum Kommunizieren und das Mittel, durch das Wissen an der Uni vermittelt wird. Außerdem ist sie durch den Deutschnachweis auch offiziell Teil des Aufnahmeverfahrens an der Uni Wien. Jedoch sind Sprachkurse sehr teuer, und gerade Studierende aus Drittstaaten haben oft nicht die finanziellen Möglichkeiten, sich diese zu leisten.

Aus diesen Gründen wollen wir angehenden Studierenden dabei helfen, die deutsche Sprache unabhängig vom Geldbörsel zu erlernen und die ÖSD-Prüfung zu meistern. Darum fordern wir, dass die Sprachkurse der ÖH Uni Wien für all jene, die binnen zwei Jahren an der Uni Wien inskribieren den Aufnahmetest nicht bezahlen müssen. Dies kann jedoch nur ein erster Schritt zu allgemein zugänglichen, staatlich finanzierten Deutschkursen sein.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Deutschkurse der ÖH Uni Wien werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Allen Beteiligten wird nach 2 Jahren eine Rechnung zugeschickt, welche nicht zu bezahlen ist, sofern sie eine binnen zwei Jahren erhaltene Studienzeitbestätigung vorzeigen können.
- Die ÖH Uni Wien setzt sich für flächendeckende, staatlich finanzierte, kostenlose Deutschkurse ein.

Abstimmung Antrag 30

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Gegen-Antrag 31 angenommen, somit fällt der Haupt-Antrag 30.

Matthias Hauer – VSSStÖ

Antrag 31

Antragsteller_in: VSSStÖ, KSV – Lili

Gegenantrag zum Antrag „Kostenlose Deutschkurse für Studierende“

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien prüft, ob es budgetär möglich ist die Deutschkurse der ÖH Uni Wien kostenlos zur Verfügung zu

stellen.

- Die ÖH Uni Wien setzt sich für flächendeckende, staatlich finanzierte, kostenlose Deutschkurse ein.

Abstimmung Gegen-Antrag 31

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 0

Contra: 6

Gegen-Antrag 31 angenommen, somit fällt der Haupt-Antrag 30.

Sarah Lang – FL

Antragsteller_in: FL, KSV–KJÖ, AG, Junos, GRAS

Für eine Lockerung der Corona-Regelungen

Es ist für uns keine Frage, dass das Coronavirus eine Gefahr darstellt, aber eine andere Sache ist es, wie wir als Gesellschaft mit diesem Virus umgehen.

Die derzeitigen Regelungen an der Universität Wien sind hierbei zumindest nicht verhältnismäßig:

Während nicht nur zum Beispiel in der Gastronomie, sondern auch sonst am Arbeitsplatz oder bei Veranstaltungen der Universität Wien keine Abstands- oder Maskenregelungen bei entsprechendem Nachweis gelten, müssen Studierende bei Lehrveranstaltungen oder in Lesesälen trotz erforderlichlichem Nachweis auch am Platz die ganze Zeit verpflichtend eine FFP2-Maske tragen.

Durch die Vorschrift, dass bei Lehrveranstaltungen nur jeder zweite Platz besetzt werden darf, wird der ohnehin bestehende Platzmangel an der Universität verschärft, sodass viele Lehrveranstaltungen auch dieses Semester nur online abgehalten werden können. Dies gilt insbesondere auch in Hinsicht dessen, dass Studierende besonders häufig gegen Corona geimpft sind.

1 Die strengeren Maßnahmen im Vergleich zur Gastronomie tragen auch dazu bei, dass konsumfreie Lernplätze nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen genutzt werden können. Die derzeitigen Regelungen sind also nicht nur eine unverhältnismäßige Belastung von Studierenden im Allgemeinen, sondern auch eine besondere Belastung von sozioökonomisch benachteiligten Studierenden.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien, insbesondere der Vorsitz der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien, setzt sich gegenüber dem Rektorat dafür ein, dass die Corona-Regelungen für Lehrveranstaltungen und den Bibliotheksbetrieb mit der neuen Daten- und Pandemielage noch einmal überdacht werden, mit dem Ziel, dass die derzeitigen Maßnahmen zu Gunsten der Studierenden noch dieses Wintersemester 21/22 angepasst werden können.
- Ebenfalls empfiehlt die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien den Studierenden im Senat, sich für eine angemessene Maßnahmen einzusetzen.
- Bei der nächstfolgenden Sitzung der Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien berichtet der Vorsitz der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien über die gesetzten Schritte zur Umsetzung dieses Antrages. Dies inkludiert insbesondere hierfür stattgefundene Gespräche.

Abstimmung Antrag 32

Prostimmen: 11

Enthaltungen: 0

Contra: 14

Antrag 32 abgelehnt.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTEN

Klaus König – AG zur Protokollierung

Ich finde es schade, dass die Exekutive sich nicht für die Interessen der Studierenden einsetzt. Während sich die Opposition gemeinsam zusammengerauft hat, um gemeinsam Politik für junge Leute - für uns Studierende - zu machen.

Isabell Philipp – GRAS zur Protokollierung

Ich habe für den Antrag gestimmt, da ich selber zur Hochrisikogruppe gehöre.

Was haben wir uns gedacht bei diesem Antrag? Wir haben sehr oft überlegt, wie wir die Anforderungspunkte formulieren. Uns geht es nicht darum, dass man in einem „300 Leute Saal“ bei der Jus Vorlesung, die überfüllt ist, auf lustig ohne Maske sitzt. Es geht darum, dass man in einem Saal, der beispielsweise so groß ist wie der hier, zu zehnt sitzt, dass man auch 2,5G-Regel und ohne Maske eine vierstündige Prüfung schreiben kann. Danke!

Jessica Gasior – KSV–Lili zur Protokollierung

Ich möchte darauf hinweisen, dass wir nicht Expert_innen einer Pandemie sind. Und wir sehr wohl uns genau deswegen für Studierende einsetzen, weil wir wollen, dass es einfach einen sorgsamem und möglichst guten Umgang auf den Uni gibt. Das, was wir gerade sehen, funktioniert ganz gut. #

Ich weiß nicht, was gegen eine Maskenpflicht spricht, wenn das einfach so notwendig und vorgesehen ist. Wir haben sehr viele Lehrende an den Hochschulen, die auch zur Risikogruppe zählen. Ich finde es einfach auch nicht fair, nicht an die Lehrenden zu denken, die auch wöchentlich und täglich im Hörsaal stehen und denen das auch zu zumuten oder auch anderen Leuten. Das finde ich einfach nicht in Ordnung. Somit sehe ich den Punkt nicht warum wir gegen Studierende sein sollten. Es ist eben das Gegenteil der Fall. Danke schön!

Simon Neuhold – KSV – Lili

Antrag 33

Antragsteller_in: KSV – Lili

Abtreibung legal & kostenfrei – Gegen den „Marsch fürs Leben“

Am 16. Oktober 2021 soll erneut der „Marsch fürs Leben“ stattfinden. Organisiert wird der Marsch von der christlich-fundamentalistische „Jugend für das Leben“. Mit diesem jährlich stattfindenden Event demonstrieren sie gegen das sicheren Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen.

Die „Jugend für das Leben“ verfolgt das Ziel, den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen rechtlich zu erschweren, zu delegitimieren und in weiterer Folge zu verunmöglichen. Diese Forderungen sind paternalistisch und FLINTA*-feindlich.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien solidarisiert sich öffentlich mit den Protesten gegen den „Marsch fürs Leben“
- Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien bezieht in einer Presseaussendung Stellungnahme gegen den „Marsch für das Leben“
- Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich auf allen ihr möglichen Ebenen für legalen und kostenfreien Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ein.

Abstimmung Antrag 33

Prostimmen: 19

Enthaltungen: 2

Contra: 4

Antrag 33 angenommen.

Simon Neuhold – KSV – Lili

Antrag 34

Antragsteller_in: KSV – Lili

Keine Bühne für Verschwörungsmymen & Corona-Verharmlosung

In der vergangenen Woche war es bereits einigen Medienberichten zu entnehmen: Zur

Zeit findet eine Ringvorlesung an der Universität Wien statt, in der das Cov19-Virus und die Pandemie verharmlost werden.

Nach ersten Beschwerden hat bereits einer der ursprünglich Vortragenden seine Einheiten abgesagt. Ursache waren die anderen Vortragenden, über deren Hintergrund der betreffende Lehrende zuvor nicht informiert war. Er wolle nur an Vorlesungen teilnehmen „die auf Wissenschaft fußen“, so der Lehrende.

Die Medizinische Uni Wien musste sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt von einem der Vortragenden distanzieren, die Teilnahme zweier weiterer Vortragender steht ebenso in der Kritik, da sie sich in der Vergangenheit gegen „Cancel-Culture durch Genderforschung“ ausgesprochen haben. Einer dieser Vortragenden lehnt außerdem dezidiert die Corona-Impfung ab.

In einer ersten Stellungnahme distanzierte die Uni Wien sich zwar von Corona- Verharmlosung, verwies allerdings auf die wissenschaftliche Freiheit.

Dies geht am Kern des Problems vorbei:

In der ersten Ringvorlesung wurde unter anderem behauptet, dass Influenza für junge Menschen gefährlicher sei als Covid-19, obwohl das Gegenteil bereits durch Studien bestätigt ist. Gleichzeitig wurden Lockdowns per se abgelehnt und es wurde - wie auch in verschwörungstheoretischen Kreisen üblich - in den Raum gestellt, dass die Zahl der Todesopfer aufgrund der mangelnden Differenzierung zur Frage, ob diese an oder mit Corona verstorben seien, falsch sei.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien verurteilt in aller Deutlichkeit die Lehrveranstaltung „Corona – eine transdisziplinäre Herausforderung“
- Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien fordert das Rektorat der Universität Wien zu einer klaren öffentlichen Stellungnahme auf, in der der Wissenschaftsfeindlichkeit und der Leugnung der Pandemie entgegengetreten wird
- Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien setzt sich weiterhin für niederschwellig zugängliche Impfangebote ein, die dazu beitragen, dass die Pandemie so schnell wie möglich beendet wird

Abstimmung Antrag 34

Prostimmen: 18

Enthaltungen: 7

Contra: 0

Antrag 34 angenommen.

Isabelle Philipp – GRAS

Antrag 35

Antragsteller_in: GRAS

KLIMANEUTRALE UNI WIEN

Ein reflektierter, sorgsamer Umgang mit der Erde, also sie zu erhalten und zu schützen, ist die wichtigste Aufgabe unserer Zeit. Längst ist aus Klimawandel eine bedrohliche Klimakrise geworden. Extremwetterereignisse, sowie wir sie im vergangenen Sommer vermehrt erlebt haben, zerstören bereits Lebensgrundlagen. Millionen von Klimaflüchtlingen sind wegen Naturkatastrophen und Hitzeperioden auf der Flucht. Es gilt zu verhindern, dass aus der Klimakrise eine Klimakatastrophe wird.

Die Bekämpfung der Klimakrise ist eine Aufgabe, der wir uns alle stellen müssen. Als Mandatar_innen der Österreichischen Hochschüler_innenschaft der Universität Wien sind wir mitverantwortlich für eine Veränderung an der größten Universität im deutschsprachigen Raum.

Die Universitätsvertretung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

- Die ÖH Uni Wien soll sich dafür einsetzen, dass die Uni Wien bis zur 1. ordentlichen UV - Sitzung des Wintersemesters 2022 einen Dekarbonisierungsplan entwickelt und diesen vorlegt.
- Dächer, Fassaden, versiegelte Flächen und Innenräume sollen, sofern umsetzbar, begrünt werden. Um dies umzusetzen fordert die ÖH Uni Wien, dass die Universität Wien bis zur 1. ordentlichen UV - Sitzung des Wintersemesters 2022 ein Begrünungskonzept vorlegt.
- Alle zukünftigen ÖH Uni Wien Veranstaltungen sollen als „Green Events“ abgehalten werden. Das bedeutet, dass beispielsweise eine Anreisemöglichkeit ohne Auto und eine umweltfreundliche Unterkunft gegeben sein soll. Hierbei sollen die Richtlinien nach dem Österreichischen Umweltzeichen eingehalten werden.
- Sowohl die bereits vorhandenen, als auch die in Zukunft entstehenden Hochschulgrünflächen sollen nach Biodiversitätskriterien betreut werden.
- Die ÖH Uni Wien soll sich für eine nachhaltige Beschaffungspolitik der Uni Wien einsetzen. Darunter fallen unter anderem ökologische Reinigungsmittel und CO2 – neutrales Papier.

Abstimmung Antrag 35

Prostimmen: 24

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 35 angenommen.

Top 12 wird geschlossen.

TOP 13 – Allfälliges

Jessica Gasior – Vorsitz

Erinnerung an die Termine der **nächsten UV-Sitzungstermine:**

07.01.2022

25.03.2022

20.05.2022

Top 13 wird geschlossen.

Sitzungsende: 21:39 Uhr

Beilage:

Bank Austria Vertrag - Antrag 2

Vereinbarung

abgeschlossen zwischen der

UniCredit Bank Austria AG
Rothschildplatz 1
1020 Wien
im Folgenden kurz „BA“ genannt

und der

HochschülerInnenschaft an der Universität Wien
Spitalgasse 2-4/ Hof 1, 1090 Wien
im Folgenden kurz „ÖH“ genannt



1. Leistungen der BA

1.1. Entgeltliche Leistungen der BA

Die BA unterstützt die ÖH mit einem Betrag von insgesamt **EUR 31.375,-** pro Studienjahr (inkl. gesetzlich vorgeschriebener Steuern und Abgaben) im Gegenzug zu den von der ÖH erbrachten Werbeleistungen. Vertragsdauer: **1. 10. 2021 – 30. 6. 2022**. Die genaue Aufteilung des Sponsorbetrages auf einzelne Projekte siehe Punkt 2.

1.2. Werbematerialien

Die BA stellt der ÖH Uni Wien bei Bedarf und nach Möglichkeit Werbegeschenke (BA-Mappen, Blöcke und/oder ähnliche Goodies) für Studienanfänger/innen und andere Studierende für gemeinsame Werbung zu jeweiligem Semesterbeginn zur Verfügung. Die ÖH verpflichtet sich 4 Wochen vor Bedarf die BA über den genauen Anlieferungstermin zu informieren und bekannt zu geben an welchen Empfänger (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) die Materialien zu versenden sind.

2. Leistungen der ÖH Uni Wien

2.1. Zeitschrift

- Die ÖH stellt der BA in der Zeitung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien (Auflage: ca. 48.000 Stk.; 4 reguläre Ausgaben pro Jahr plus eine Erstsemestrigenausgabe mit ca. 8000 Stück Auflage) pro Studienjahr pro Ausgabe insgesamt eine ganze Seite (U2, 4c) zur freien Verfügung und Gestaltung. Bei jeder Ausgabe werden ca. 45.000 Stück an Studierendenhaushalte verschickt sowie die verbleibenden ca. 3.000 Stück vor Universitäten, Studierendenlokalen u.ä. handverteilt.

Preis: **EUR 5.500,- pro Ausgabe** (5x pro Studienjahr von September bis Juni), **EUR 27.500 Gesamt**

BA-Inserate, Wortanzeigen und sonstige Werbeschaltungen können nach Absprache auch in anderen Zeitschriften der ÖH Uni Wien publiziert werden, eine Übereinkunft bzgl. eines zusätzlichen Sponsorbetrages (mit einem dieser Vereinbarung entsprechenden Rabatt) vorausgesetzt

2.2. Plakate

- Die ÖH stellt der BA **1/3 der ÖH-Plakatflächen** am Universitätscampus im Studienjahr 2020/21 für 4 Wochen zur Verfügung. Zu diesem Zweck erhält die ÖH ca. 60-120 Plakate und ist verantwortlich für die Aufhängung dieser. Die ÖH verpflichtet sich 4 Wochen vor Bedarf die BA über den genauen Anlieferungstermin zu informieren und bekannt zu geben an welchen Empfänger (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) die Materialien zu versenden sind. Wird die BA nicht vorab über den Bedarf informiert, entfällt der Vertragspunkt 2.2.

Preis: **EUR 775,- für das Studienjahr 2021/22**

2.3. Inskriptions-/Erstsemestrigenberatung

- Die ÖH stellt der BA auf den Flyern für die Inskriptions-/Erstsemestrigenberatung (Auflage ca. 5.000 Stk.; Format: A5; handverteilt vor Universitätsgebäuden, rund um das Referat Studienzulassung), die gesamte Rückseite zur Verfügung. Die Inskriptions-/Erstsemestrigenberatung findet voraussichtlich in der letzten Februarwoche statt.
- Der BA wird nach Absprache die Möglichkeit eingeräumt, BA-Werbematerialien während der Beratungszeit der Inskriptions-/Erstsemestrigenberatung aufzulegen.
- Alternativ zu der Anzeige auf den Flyern kann auch die Schaltung eines Banners auf der Homepage der ÖH Uni Wien für 1 Woche vereinbart werden.

Preis **600,- für das Sommersemester 2021, EUR 600,- Gesamt**

2.4. Homepage

- Die ÖH verpflichtet sich auf der Startseite ihrer Homepage www.oeh.univie.ac.at einen Banner (Pixelgröße auf Standgeräten: 1180x426 Pixelgröße auf mobilen Endgeräten entsprechend kleiner) in einer Pixelgröße von 1180x426 auf der Startseite mit Link auf studenten.bankaustria.at der BA einzurichten. Der Schaltungszeitraum des Banners ist 14 Tage. Die ÖH verpflichtet sich zwei Wochen vor dem Schaltungszeitraum bekannt zu geben an welchen Empfänger (Name, Telefonnummer, E-Mail) und mit welchen technischen Vorgaben die Banner zu versenden sind.

Preis: **EUR 1.250 pro Woche, EUR 2.500,- Gesamt**

3. Allgemeines

3.1. Geltung, Laufzeit und Option auf Vertragsverlängerung

Die Laufzeit des Vertrages beginnt mit **01.10. 2021** und endet mit **30.06. 2022**.

Der Vertrag zwischen den beiden Vertragsparteien wird nach Beschluss der Universitätsvertretung gültig. Die Universitätsvertretung wird in der nächsten ordentlichen Universitätsvertretungssitzung über den Vertrag abstimmen.

Mit einer einfachen Mehrheit der stimmberechtigten Mandatar_innen über den Vertragsabschluss zwischen der ÖH und der BA gewinnt der Vertrag an Gültigkeit.

Im Falle, dass die Universitätsvertretung dem Vertragsabschluss nicht zustimmt, werden Leistungen die bisher erbracht sind beglichen und noch ausstehende entfallen.

Die Vertragspartnerinnen sind an einer längerfristigen Kooperation und Zusammenarbeit interessiert und erklären – gleiche Rahmenbedingungen vorausgesetzt – ihre grundsätzliche Bereitschaft zu einer Vertragsverlängerung.

3.2. Kündigung

Die BA hat das Recht auf außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund, insbesondere wenn die ÖH einzelne oder mehrere Verpflichtungen aus diesem Vertrag vorsätzlich nicht erfüllt.

Der ÖH steht ebenfalls das Recht zu, den Vertrag oder Vertragsteile jederzeit mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund oder wenn die BA ihren vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt zu kündigen. Bei vorzeitiger Vertragsauflösung bleiben alle wechselseitigen Verpflichtungen bis zum Zeitpunkt der Vertragsauflösung (aliquot) aufrecht.

3.3. Schlechterfüllung

Die BA hat das Recht, für den Fall der nicht vollständigen Vertragserfüllung durch die ÖH - sofern diese Schlechterfüllung durch Fahrlässigkeit oder Vorsatz der ÖH verursacht wurde - aliquote Abzüge von den im Vertrag angeführten Beträgen vorzunehmen.

Anstelle dessen kann die BA der ÖH auch anbieten, weitere Leistungen der ÖH im Ausmaß des entstandenen Schadens unentgeltlich in Anspruch zu nehmen (z.B. ein preisreduziertes oder kostenloses Inserat in einer ÖH-Publikation, Werbung im Rahmen von Veranstaltungen, o.ä.).

3.4. Schadenersatzansprüche

Schadenersatzansprüche sind für beide Seiten mit der Höhe der im Punkt 1.1. genannten Kooperationssumme beschränkt.

3.5. Branchenexklusivität

Die ÖH verpflichtet sich, keine gleichartigen Kooperation mit anderen Finanzdienstleistungsunternehmen die den Leistungen dieses Vertrags entsprechen einzugehen. Ausnahmen bedürfen der schriftlichen Zustimmung.

3.6. Bezahlung

Die Bezahlung erfolgt im Nachhinein unmittelbar nach Einlangen einer Faktura und eines Belegexemplars bzw. Belegfotos. Die ÖH verpflichtet sich unmittelbar nach Leistungserfüllung der BA eine Rechnung inklusive Belegexemplar (Vertragspunkt 2.1, 2.2) bzw. Belegfoto (2.2-2.4) zu schicken. Erfolgt die Rechnungslegung ohne Beleg wird die Rechnung von der BA nicht verbucht und nicht in Evidenz gehalten. Seitens ÖH muss die Rechnung erneut inklusive Beleg verschickt werden.

Von der ÖH verschickte Belege ohne Rechnung werden seitens BA ebenfalls nicht in Evidenz gehalten.

3.7. Druckunterlagen, Werbemittel

Bei der Produktion der div. Werbemittel informiert die ÖH die BA spätestens 10 Tage vor Endtermin der Abgabe der Druckunterlagen an die Druckerei darüber, dass aktuelle Druckunterlagen benötigt werden. Sämtliche Drucksorten, die das Logo, Logoleiste oder einen PR-Artikel enthalten, müssen nach Anfrage seitens der ÖH vor Drucklegung von einem autorisierten Vertreter ihrer Abteilung 8753 Marketing Privatkunden innerhalb von 5 Werktagen freigegeben werden.

3.8. Nebenabsprachen

Jede Änderung oder Ergänzung der vorliegenden Vereinbarung bedarf ausnahmslos der Schriftform. Dies gilt auch für das Abgehen vom Schriftformerfordernis. Dieser Vertrag ersetzt sämtliche allfälligen mündlichen Abreden vor Unterfertigung der vorliegenden Vereinbarung.

3.9. Ausfertigung

Der Vertrag wird in zwei Ausfertigungen erstellt, wobei jede Vertragspartnerin ein Exemplar erhält.

3.10. Gerichtsstand

Der Gerichtsstand dieser Vereinbarung ist Wien.

3.11. Geschäftsbedingungen

Es gelten für den gesamten Vertrag die allgemeinen Geschäftsbedingungen der ÖH Uni Wien laut dem Mediadatenblatt, Stand August 2008. Einzig die erste Bedingung (Kündigung von Angeboten seitens der ÖH ohne Angabe von Gründen) ist für diesen Vertrag nichtig. Ein Exemplar ist dem Vertrag beigelegt.

3.12. Gestaltung der Werbemittel

Logos, Logoleisten, Inserate oder sonstige Texte die von der BA in den Medien der ÖH zu Werbezwecken veröffentlicht werden oder sonstiges Werbematerial der BA, werden geschlechtsneutral formuliert. Bei der Formulierung orientiert sich die BA an den Richtlinien für geschlechtsneutrale Sprache des Bildungsministeriums. Siehe dazu:

http://www.bmukk.gv.at/ministerium/rs/2002_22.xml bzw.

http://www.bmukk.gv.at/medienpool/15104/2002_22_beilage.pdf

Einzig bei der Produktbezeichnung „StudentenKonto“ wird seitens BA keine geschlechterneutrale Sprache verwendet.

3.13. Störung der Leistungserbringung

Droht eine Störung der Leistungserbringung (z.B. Behinderung) oder ist eine solche eingetreten, hat jeder Vertragspartner alles Zumutbare aufzuwenden, um eine solche zu vermeiden oder deren Folgen so weit als möglich abzuwehren, sofern daraus keine Mehrkosten entstehen. Die in Folge einer Leistungsabweichung erforderlichen vertraglichen Anpassungen sind in Fortschreibung des bestehenden Vertrages ehestens zu verhandeln und durchzuführen

4. Anti-Korruption

4.1. Kenntnis Gesetze und Vorschriften

Der Vertragspartner verpflichtet sich sicherzustellen, dass seine leitenden Angestellten und Mitarbeiter sowie alle Dritten, die für den Vertragspartner tätig werden und einen Bezug zum vorliegenden Vertrag haben (alle zusammen nachfolgend: relevante Personen), die jeweils anwendbaren Gesetze und Vorschriften bzgl. Korruption kennen und einhalten.

4.2. Annahme Bestechungsgelder

Der Vertragspartner erklärt, keine Bestechungsgelder bezahlt oder angenommen zu haben und verpflichtet sich sicherzustellen, dass weder er noch die genannten relevanten Personen in Zukunft Bestechungsgelder bezahlen oder annehmen werden.

4.3. Verletzung Verpflichtungen

Werden die erwähnten Verpflichtungen ganz oder teilweise verletzt oder gibt es konkrete Anhaltspunkte für korruptes Verhalten seitens des Vertragspartners oder einer genannten relevanten Person, ist die UniCredit Bank Austria AG berechtigt, die Geschäftsverbindung fristlos zu kündigen.

4.4. Schadensersatz

Darüber hinaus ist der Vertragspartner verpflichtet, der UniCredit Bank Austria AG jedweden Schaden, der aus der Pflichtverletzung resultiert zu ersetzen und die UniCredit Bank Austria AG von Ansprüchen Dritter freizustellen

Wien, Oktober 2021

für die
HochschülerInnenschaft
an der Universität Wien



Tomadher Khandour
Vorsitzende

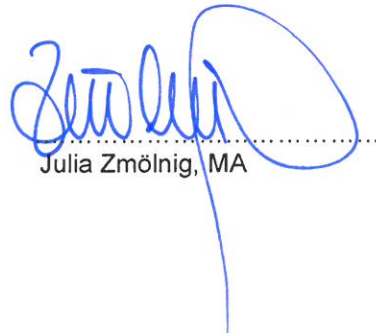


Nils Münger
Wirtschaftsreferent

für die
UniCredit Bank Austria AG



Mag. Markus Wagner



Julia Zmólnig, MA